

Ihre Adresse rund ums Handarbeiten:

verstrickt & Mitzugendheit

Monika Klein

Hauptstr. 41 · Ochsenfurt · Tel. 09331-1434
 Offen: Mo-Fr 9-13 und 14-18 Uhr; Sa 9-13 Uhr
 Handarbeitstreffen: Jeden 1. + 3. Donnerstag

Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär

Röper GBR

Wiesinger Str. 44 · 97199 Ochsenfurt
 ☎ 09 331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller

Installation · Heizungsbau · Spenglerei

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
 Telefon 09331-980576
 Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
 mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Fahrdienst Waliczek

Grenzenlos mobil

- Barrierefreie Rollstuhlförderung
 - Krankenfahrten
 - Flughafentransfer
 - Personenbeförderung uvm.

Tel.: 09337 - 98 98 894
 info@fahrdienst-waliczek.de www.fahrdienst-waliczek.de

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik

Ochsenfurt 09331/2510
 www.schusterdach.de

Oechsner NaturRadler

NaturRadler! Einzigartiger Durstlöcher.

Natürlich Erfrischend Anders

www.oechsner.de

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

AB IN DIE SAISON!

BLUMENERDE
 BLUMENTÖPFE
 BLUMEN
 SÄMEREIEN
 GARTENGERÄTE

PROFI RUHL

Ihr Baumarkt in Ochsenfurt

Rudolf Ruhl GmbH | Im Kraus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
 Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

B13 rechts des Mains voraussichtlich bis 26. März gesperrt

Wegen eines Notdurchlaufs bei Starkregen und des besseren Abflusses aus der „kleinen“ und sehr engen Frickenhäuser Straße unterhalb der B13 in Richtung Main musste die B13 aufgerissen werden.



Wegen des Aufrisses der B13 rechts des Mains in Ochsenfurt kommt es zu weiträumigen Umleitungen. Text und Bild: Walter Meding

Der Durchlauf befindet sich in der Senke der Straße. Da das Angebot dieser Maßnahme zum Zeitpunkt der ehemaligen Gesamtsperre zu hoch war, konnte dieses Bauvorhaben nicht umgesetzt werden. Die aktuelle Baumaßnahme sei um zwei Drittel günstiger und kommt für die Stadt auf 150.000 Euro.

Trotz Sperrung der Frickenhäuser Straße in diesem Bereich für den Allgemeinverkehr finden stündlich Überschreitungen statt, die in unregelmäßigen Abständen durch die örtliche Polizei geahndet werden.

Pfarrstelle ist wieder besetzt

Julia und Daniel Röthig sind nun für sechs Kirchengemeinden zuständig

Nach einer kurzen Zeit der Vakanz ziehen Julia und Daniel Röthig in das Gnötzheimer Pfarrhaus ein. Die Vertrauensleute der sechs Kirchengemeinden heißen das Pfarrerehepaar willkommen.

Ihren Mann lernte sie während des Studiums in Neuendettelsau kennen. 2019 haben sie geheiratet. Daniel Röthig (28) stammt aus Oberweißbach in der Nähe von Selb in Oberfranken.

Nach 23-jährigem Wirken in den Kirchengemeinden Gnötzheim, Martinsheim, Enheim, Wässerndorf, Unter- und Oberickelsheim, die alle zum Dekanat Uffenheim gehören, wechselten im Sommer vergangenen Jahres Christine und Uwe Stradner nach Illesheim ins Dekanat Bad Windsheim. Jetzt bekommen die Gemeinden wieder ein Ehepaar, das nach seinem Vikariat die eineinhalb Pfarrstellen besetzt.

Er begann sein Theologiestudium in Neuendettelsau, das er wie seine Frau in Berlin und Halle fortsetzte. Nach dem Examen trat er sein Vikariat in Passau in St. Matthäus an.

Beide verbringen gerne Zeit beim Wandern, beide lesen auch sehr gerne. Die Leidenschaft des Chorgesangs überlässt Julia Röthig gerne ihrem Mann. „Das kann er viel besser als ich“, sagt sie und lacht.

Die für die sechs Kirchengemeinden ausgeschriebenen 1,5 Stellen teilen sie sich nun. „Das war perfekt für uns“, freut sich Daniel Röthig. Da beide in kleineren Orten aufgewachsen sind, hatten sie sich beide auch für eine Pfarrstelle auf dem Dorf entschieden und freuen sich jetzt auf die Zusammenarbeit mit den Kirchenvorständen und auf die Menschen in ihren neuen Gemeinden.

Im Pfarrgarten kamen Vertrauensleute aus den sechs Gemeinden zusammen und hießen das Pfarrerehepaar herzlich willkommen. Sie freuten sich, dass Julia und Daniel Röthig sich für diese Pfarrstelle entschieden haben. Die Vertrauensleute hatten Brot und Salz sowie Blumen als Geschenk mitgebracht.

Foto/Text: Gerhard Krämer



Im Pfarrgarten kamen Vertrauensleute aus den sechs Gemeinden zusammen und hießen das Pfarrerehepaar Julia und Daniel Röthig herzlich willkommen.

Sinkende Gewerbesteuereinnahmen sind eine finanzielle Herausforderung

Volkmar Halbleib informiert sich bei Bürgermeister Hermann Gabel



Ortsansicht im neuen Bürger- und Touristikbüro in Röttingen: Bürgermeister Hermann Gabel und MdL Volkmar Halbleib. Foto: T. Baumeister

RÖTTINGEN Burg Brattenstein, die überregional bekannten Festspiele sowie international agierende Firmen – die kleine Stadt Röttingen mit ihren knapp 1700 Einwohner*innen kann man durchaus als Kleinod im Landkreis Würzburg bezeichnen. Bei allem Stolz auf seinen Heimatort schlug der parteilose Bürgermeister Hermann Gabel beim Ortstermin mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Volkmar Halbleib aber durchaus auch nachdenkliche Töne an.

Sorgen machen dem Rathauschef beispielsweise die durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen. Kritisch sieht Gabel dabei auch, dass gut zwei Drittel der Gewerbesteuereinnahmen von einem Unternehmen generiert werden. Mittelfristig würde sich Gabel eine breitere Aufstellung der Gewerbe- und Zahlerstruktur wünschen.

zweckraum und weiteren Räumen für Bürgernutzung, sei auch das Förderprojekt „Neues Leben im Altort“ in der Taubengasse auf einem guten Weg. Bereits 2016 war die Überplanung der Innenortsbereiche ausgeschrieben worden. Vor allem die schwierige Suche nach einem Investor für den kleinteiligen Entwurf bremste das Projekt aus. Eine zentrale Bedeutung hat für Gabel auch die Wiederbelegung des Areals um den „Gasthof zum Ochsen“ direkt am Marktplatz, um die Übernutzungskapazitäten von Röttingen zu entwickeln. Hier hofft Gabel auf eine starke Förderung, damit das Millionenprojekt von privaten Investoren gestemmt werden kann.

Positiv gestaltet sich auch der Einstieg der Senioreneinrichtungen des Kommunalunternehmens (KU) des Landkreises ins örtliche Seniorenzentrum. Abgeschlossen und fertig zum Einzug ist auch das neue Bürger- und Touristikbüro der Kommune, das dem Personal endlich ein Arbeiten bei Tageslicht ermöglicht.

Verhandlungen stehen hinsichtlich des Wunsches des örtlichen Edeka-Marktes nach einer Ausweitung des Standortes an. Röttingen hat bedingt durch die zahlreichen Landschaftsschutzgebiete und die Hochwasserlinien so gut wie keine Entwicklungsmöglichkeiten in dieser Richtung und das bereitet Gabel Kopfzerbrechen.

Volkmar Halbleib sicherte dem engagierten Bürgermeister zu, in Kontakt zu bleiben und sich zudem in München für weitere finanzielle Unterstützung für Kommunen einzusetzen.

Text: Volkmar Halbleib

MAIN TAUBER KURIER

täglich aktuell:
 facebook.com/maintauberkurier/

Die ersten Bescheide kommen ab April

Die Kosten für die Arbeiten an den Abwasseranlagen werden über Verbesserungsbeiträge umgelegt

Die Ippesheimer Kläranlage ist den aktuellen Anforderungen angepasst worden, die Kanalbauarbeiten in der Mühlenstraße sind fast abgeschlossen. Die Erneuerung des Kanals in der Ortsdurchfahrt von Bullenheim steht zwar noch aus, doch es ist Zeit für die Gemeinde, die beschlossene Finanzierung über Verbesserungsbeiträge auch in einer Satzung zu verankern.

Die Bürger wissen, was auf sie zukommt. In einer Bürgerversammlung Ende November vergangenen Jahres hatte Bürgermeister Karl Schmidt in der Uffenheimer Stadthalle ausführlich informiert.

In der Mühlenstraße gibt es derzeit noch Arbeiten an den Hausanschlüssen. Dann soll die Fahrbahn wieder gemacht werden. Bürgermeister Schmidt hofft, dass dies bis Mai alles fertig wird. Auch der Gehweg.

Gemeinderätin Christina Alt hatte aber darauf hingewiesen, dass dort auch die Bushaltestelle errichtet werden solle und dort Schulkinder unterwegs seien. Deshalb sollte man es eigentlich durchgängig pflastern.

Ohne die Maßnahme in Bullenheim hat Simon Müller von der Kämmererei der Verwaltungsgemeinschaft Uffenheim anhand der vorliegenden Zahlen die Verbesserungsbeiträge berechnet. Diese haben sich gegenüber den in der Bürgerversammlung vorgestellten Zahlen etwas verringert. 74 Cent werden nun für je einen Quadratmeter Grundfläche und 6,78 Euro für je einen Quadratmeter Geschossfläche fällig. Die Summe, die jeder Einzelne zu bezahlen hat, wird in drei Raten fällig, Stundungen sind möglich.

Wie dann die Schlussrechnung aussieht, ließ Müller offen. Es könnte noch eine Zahlung fällig werden, es könnte aber auch eine Rückerstattung geben. Es könnte aber auch sein, dass der Gemeinderat eventuelle Mehrkosten auf die Gebühren umlegt.

Neben der Satzung für die Verbesserungsbeiträge, offiziell heißt die „Beitragsatzung für die Verbesserung und Erneuerung der Entwässerungseinrichtung der Marktgemeinde Ippesheim“, beschäftigte sich der Marktgemeinderat mit der Überarbeitung von vier weiteren Satzungen, die mit der Wasserversorgung und der Entwässerung zu tun haben. Die geschäftsleitende Beamtin der Verwaltungsgemeinschaft, Ivonne Geißdörfer, erläuterte dazu die notwendigen Änderungen.

Bürgermeister Schmidt sagte, dass der Rat unter anderem beschlossen habe, künftig bei Herstellungsbeiträgen die tatsächliche Geschossfläche und nicht mehr die zugelassene heranzuziehen. Bei Grundstücken mit Brunnen werde ein gerechterer Schlüssel angewendet. Bei der Tierhaltung gilt nun ein anderer Freibetrag. Statt mit 40 würde künftig mit 35 Kubikmeter gerechnet.

Zustimmung gab es im Ratsgremium zum Abschluss einer Zweckvereinbarung über die interkommunale Zusammenarbeit bei der Gigabitrichtlinie, um günstigere Angebote zu haben. Kritische Worte gab es zum neuen Landesentwicklungsprogramm. Mit diesem sei man nicht einverstanden, weil Gemeinden kaum mehr Möglichkeiten hätten, Baugebiete auszuweisen.

Bürgermeister Schmidt informierte, dass die Gemeinde für den Gipsabbau erstmals eine Entscheidung erhalten habe. Zudem werde es für alle Spielplätze je ein neues Spielgerät geben. In Bullenheim komme eine neue Rutsche. In Ippesheim bekommt das Spielgelände des Kindergartens ein Klettergerät, der Spielplatz eine Wippe. Gegenüber vom Spielplatz kommt eine neue Straßenlampe hin. In Herrberchheim muss noch gewartet werden. Denn der Spielplatz wird zum Dorfgemeinschaftshaus verlegt. „Wir müssen schauen, was noch gebraucht wird“, sagte Schmidt.



In der Mühlenstraße in Ippesheim laufen die letzten Kanalbauarbeiten. Text/Foto: Gerhard Krämer

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen

Generalagentur

Rainer Herbst

Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Marktbreit-Gnodstadt
 Tel. +49 9332 592508 · www.uniVersa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

Ukrainische Mutter aus Herchsheim unterstützt ihre Heimat

Große Spendenbereitschaft im Ochsenfurter Gau um Sonderhofen



Freuen sich über die spontanen Spenden zu Gunsten hilfsbedürftiger Menschen in der Ukraine (v.l.): Bürgermeister Heribert Neckermann (Sonderhofen), sowie die Initiatoren Julia Kovalenko (Herchsheim) und Dieter Bylitzka (Sonderhofen).

Im Zentrum des Ochsenfurter Gaus in Sonderhofen organisierten die Initiatoren zur Hilfe für die Ukraine, die ukrainische Staatsangehörige und alleinerziehende Mutter Julia Kovalenko aus Herchsheim und Dieter Bylitzka aus Sonderhofen einen LKW mit Hilfsmitteln jeglicher Art.

Auf Grund der aktuellen Lage hat sich Frau Kovalenko spontan auch an Dieter Bylitzka aus Sonderhofen gewandt, um eine Hilfslieferung für deren Heimat zu organisieren. Sie ist seit 2015 mit der großen Flüchtlingswelle aus dem Kriegsgebiet im ukrainischen

Donbass am Schluss nach Herchsheim gekommen und hat hier mit ihrer Tochter ihre zweite Heimat gefunden. An nur zwei Tagen sind viele Menschen dem Aufruf gefolgt, Hilfsmittel jeglicher Art zu spenden. Zentrale Sammelstelle war der Bauhof in Sonderhofen, den Bürgermeister Neckermann kostenfrei zur Verfügung stellte. „Die Spendenbereitschaft hat uns geradezu überschwemmt“, erklärte Dieter Bylitzka.

Spontan fanden sich viele Helferinnen und Helfer im Ort, welche sich für die logistische Sortierung verantwortlich zeichneten, also nach Nahrung, Babyutensilien, Medikamente

und Gebrauchsgegenstände und dies alles auch dokumentierten. Der LKW wurde fachmännisch beladen und fuhr noch am Wochenende über Grenze der Slowakei, um die Ukraine direkt anzufahren.

Krainische Volontäre nehmen die Konvois in Empfang und verteilen wiederum die Waren nach akutem Bedarf, informierte der Sonderhöfer Initiator.

Julia Kovalenko war hocherfreut, ob dieser Hilfsbereitschaft und dankte allen Beteiligten über diesen Weg. Ihr war es wichtig, dass die Waren in die Hände einer professionellen Verteilerorganisation in der Ukraine kommen, damit diese auch den Weg zu den Bedürftigen finden.

Bürgermeister Heribert Neckermann zeigte sich überrascht und erfreut zugleich von der hohen und spontanen Hilfsbereitschaft in der Region und bedankte sich bei allen Spenderinnen und Spendern, sowie bei den Helferinnen und Helfern.

Überrascht zeigte sich Dieter Bylitzka auch darüber, wie es möglich war, an schwere medizinische Utensilien zu kommen, wie OP-Besteck, Kochsalzlösungen, rezeptpflichtige Medikamente, Antibiotika. Über den Aufruf durch die bekannten Netzwerke war dies alles möglich und dafür bedankte er sich nochmals ausdrücklich.

Text und Bild: Walter Meding

Große Spendenbereitschaft bei der Feuershow und beim Brunchen

Ochsenfurt. Um Spenden für die Betroffenen in den Kriegsgebieten der Ukraine wurde am Samstag, den 5. März am Mainuferparkplatz in Ochsenfurt gebeten. „Die Gaugrafen“ lockten mit ihrer Feuershow 250 kleine und große Besucher an.



Eine tolle Feuershow präsentierten die Acholshäuser Gaugrafen zu Gunsten der Ukraine-Hilfe. Bilder: W. Krüger und Marketing-Verein

Die Spendentöpfe waren nach der 20-minütigen Veranstaltung mit fantastischen 4.520 Euro gefüllt.

Mit diesem tollen Ergebnis hatte niemand gerechnet. Das Flockenwerk Ochsenfurt plante parallel dazu, die Hälfte der Einnahmen des beliebten Sonntags-Brunch zu spenden.

Am Montag dann der Anruf von Andreas Bundschuh – die dort generierten 2.000 Euro landeten zusätzlich beim Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt im Spendentopf. Weitere Privatleute meldeten sich im Laufe des Tages (Nachzügler ohne Bargeld zur Feuershow usw.) mit der Bitte einen Beitrag leisten zu dürfen und so beläuft sich

die Spendensumme am 09.03.2022 auf fantastische 8.135 Euro.

Bis zum 11. März wurden sagenhafte 10.035 Euro gespendet. Diese werden nun an „Aktion Deutschland

hilft“ übergeben und setzen sich so zusammen: 4.620 Euro Feuershow – Die Gaugrafen, 2.000 Euro Sonntags-Brunch Flockenwerk, 3.415 Euro Privatspender aus Ochsenfurt und Umgebung.

„Wir sind wirklich glücklich und dankbar, mit vereinten Kräften innerhalb von nur einer Woche, eine ansehnliche Summe bereitstellen zu können. Herzlichen Dank an die „Gaugrafen“, Andreas Bundschuh mit dem Flockenwerk und an alle weiteren Spenderinnen und Spender!“, erklärte die Geschäftsführerin des Ochsenfurter Marketing-Vereins Julia Moutschka.

Der Stadtmarketing e.V. steht nun gerne bereit, die Stadt Ochsenfurt in Zukunft weiterhin zu unterstützen und Menschen auf der Flucht gut in Ochsenfurt zu integrieren.

Textbearbeitung: W. Meding



Freuen sich über die stattliche Spende (von links): Joachim Beck (1. Vorsitzender Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt), Thorsten Schnatz (Leiter „Die Gaugrafen“), Julia Moutschka (GF Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt), Andreas Bundschuh (GF Flockenwerk) und Peter Juks (Bürgermeister Stadt Ochsenfurt)

Ab sofort für unsere Pflegeheime in Ochsenfurt, Eibelstadt und Kürnach gesucht (Einsatzbereich in einem der Häuser, keine Springertätigkeit):

Reinigungskräfte (m/w/d)

Festes Team, langfristiger Einsatz im gleichen Haus

Unbefristeter Arbeitsvertrag von Anfang an

Bezahlung nach Reinigungstarifvertrag

Rücksichtnahme auf Eltern mit schulpflichtigen Kindern

Attraktives PKW- und E-Bike Leasing

Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg

KU

Frauen-Union Unterfranken setzt erfolgreiches Mentoring-Programm fort

Frauenförderprogramm geht in die nächste Runde - Interessierte Frauen sind zur Bewerbung aufgerufen.



Frauenpower in der Kommunalpolitik: Bezirks- und Kreisrätin, sowie stellvertretende Bürgermeisterin in Ochsenfurt – Die Kreisvorsitzende der Frauen-Union Würzburg-Land, Rosa Behon.

Unter dem Motto „Frauen fördern Frauen“ geht das Mentoring-Programm der Frauen-Union (FU) Unterfranken in eine neue Runde. „Als weibliche Kraft in der CSU begeistert die FU Frauen für Politik, fördern und motivieren sie, politische Verantwortung zu übernehmen. Mehr Frauen in die Politik.“

Dieses Ziel haben hat sich die Frauen-Union gesetzt und ihr langjähriges, sehr erfolgreiches Mentoring-Programm ist ein wichtiger Baustein dafür, erklärte die Bezirksvorsitzende der Frauen-Union, Anja Weisgerber MdB. „Seit 2010 haben wir in unserem Kreisverband Würzburg Land damit viele gute und engagierte Frauen gefördert. Mit der Neuauflage des Programms wollen wir daran anknüpfen und noch mehr Frauen das Handwerkszeug für die Politik vermitteln“, zeigt sich die FU-Kreisvorsitzende und Bezirksrätin Rosa Behon begeistert.

Der Erfolg des Programms basiert auf einer engagierten Zusammenarbeit zwischen der sogenannten „Mentorin“ und ihrer „Mentee“ im Mentoring-Tandem. Die Mentorinnen sind profilierte Politikerinnen der CSU-Unterfranken, die die Mentees mit persönlichem Wissen und Erfahrung unterstützen.

Mentees können Frauen jeden Alters werden, die Interesse an der aktiven Gestaltung unserer Gesellschaft haben und sich politisch engagieren möchten. Die Mentoring-Tandems werden individuell zusammengestellt, wobei den beiderseitigen Interessenlagen und Persönlichkeiten Rechnung getragen wird. Flankiert wird das Mentoring-Tandem von einem umfassenden und anspruchsvollen Rahmenprogramm. Es ist ein Mix aus Gesprächsrunden mit Führungspersönlichkeiten der CSU und FU so-

wie Seminarangeboten zur fachlichen und persönlichen Qualifizierung.

Bis zum 30. April 2022 können sich interessierte Frauen bewerben, vorgeschlagen oder empfohlen werden. Die Auswahl der Teilnehmerinnen erfolgt durch ein Gespräch vor einer Auswahlkommission. Das Programm startet im Rahmen der Bezirksversammlung der Frauen-Union am Samstag, 25. Juni 2022, in feierlichem Rahmen und dauert bis Sommer 2023.

„Mir liegt die Förderung von Frauen sehr am Herzen, daher werden wir das Programm auch unter Pandemiebedingungen durchführen“, erklärt Weisgerber. Sollte eine Durchführung der Veranstaltungen in Präsenz nicht möglich sein, werden diese in digitaler Form angeboten.

Weitere Informationen zum Mentoring-Programm der FU-Unterfranken und zur Bewerbung finden Sie auf der Internetseite der FU-Unterfranken unter www.csu.de/fu-unterfranken.

Textbearbeitung: Walter Meding; Bild: privat

„Bürgerbegehren - Erhaltet den Dümmerberg“ im Endspurt

Die Bürgerinitiative bereitet Übergabe der Unterschriftenliste vor

Die Bürgerinitiative „Erhaltet den Dümmerberg“ geht auf die Zielgerade: Ende März will sie im Ochsenfurter Rathaus die gesamten Unterschriften übergeben. Dies wurde auf der letzten Sitzung der BI beschlossen.

Bis dahin will die Bürgerinitiative allerdings noch intensiv um die Unterstützung der Bürger*innen werben. So wurden die Ochsenfurter mit einem Flyer nochmals über das Anliegen der Bürgerinitiative informiert.

Gleichzeitig wird in Zusammenarbeit mit dem Ochsenfurter Casablanca eine Filmvorführung vorbereitet: Unter dem Titel „Erde“ stellt Nikolaus Geyrhalter in einem Film an sieben Schauplätzen in Europa und Nordamerika vor, wie der Mensch und die von ihm geschaffenen Maschinen die Erde und unsere Natur verändern.

In meist starren, langen Einstellung werden die Arbeiten an den jeweiligen Schauplätzen gezeigt. In allen sieben Beispielen kommen auch die Menschen zu Wort, die über ihre Arbeit sprechen. Diese Arbeiter sind beeindruckt von den Möglichkeiten

der modernen Technik, andererseits ist ihnen bewusst, dass sie der Natur mit dieser Technik unwiderruflichen Schaden zuzufügen. Der Film geht also im weitesten Rahmen das Thema an, das die Bürgerinitiative „Erhaltet den Dümmerberg“ in Ochsenfurt lokal antreibt.

Am Ende der BI-Sitzung erläuterte 3. Bürgermeister Tilo Hemmert mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation, dass das der vorhandene Wohnungsbedarf in Ochsenfurt durch die bereits entwickelten Baugebiete an den Ortsrändern, durch die Aktivierung der vorhandenen Baulücken und Leerstände wesentlich nachhaltiger zu decken wäre als durch die Entwicklung eines überdimensionierten Großprojekts am Dümmerberg.

Unterschriftenlisten liegen weiterhin im Casablanca, in der Buchhandlung am Turm, in der BioGalerie Naturkost und der Bäckerei Schedel in Hopferstadt aus. Je mehr Bürgerinnen und Bürger das Begehren unterstützen, desto größer ist die Chance, dass der Wahlgang erfolgreich verlaufen wird – so Werner Binnin.

Text: Toni Gernert

Wir suchen Dich

Polisina

Freie Stellen im Best Western Hotel Polisina
Mitarbeiter (m/w/d)
Housekeeping
Teilzeit
www.polisina.de/mitarbeiter-karriere

Great Place To Work
Certified

Best Western Hotel Polisina | Frau Michel
Marktbreiter Str. 265 | 97199 Ochsenfurt
Tel.: 09331 8440 | bewerbung@polisina.de

Ochsenfurter zahlen auch 2022 keine Sondernutzungsgebühr

Händlern und Gastronomen in Ochsenfurt bleiben, wie in den vergangenen beiden Jahren, auch in diesem Jahr die Sondernutzungsgebühren für die Nutzung städtischer Flächen erspart.

Die Aufstellung von Tischen, Stühlen, Verkaufsständen und Werbeträgern im Außenbereich bleibt gebührenfrei. Einmündig wurde der Verzicht im Ausschuss beschlossen, um einen kleinen Beitrag und eine erkennbare Hilfe für diejenigen zu erwirken,

die mit ihrem Engagement für eine attraktive Innenstadt sorgen.

Mit diesem Verzicht bringt die Stadt den in der Altstadt tätigen Händlerinnen und Händlern, sowie Wirtsleuten ein weiteres Signal der Wertschätzung und Solidarität entgegen.

Corona wird uns auch 2022 weiter beschäftigen, so bietet sich zumindest die Gelegenheit auf bestehende Angebote von Einzelhandel und Gastronomie hinzuweisen.

Text und Bild: K. Felton

Sperrung der Bundesstraße B 19 am nördlichen Ortseingang von Giebelstadt

Bis voraussichtlich zum 29. April 2022 wird die Bundesstraße B 19 am nördlichen Ortseingang von Giebelstadt, zwischen der Kreuzung Langenwiesengraben/Levi-Strauss-Straße und dem Beginn der geschlossenen Ortschaft, voll gesperrt.

Die Sperrung ist nötig, um die Zufahrt zum Parkplatz der Sporthalle an die Bundesstraße anzubinden.

Eine örtliche Umleitung über die Levi-Strauss-Straße und die Winfried-Herrmann-Straße ist ausgeschildert.

Text: Landratsamt Würzburg

Impressum:

Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796, Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
 Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
 Auflage 24.000 Exemplare

Stahlbau · Blechbearbeitung · Schweißerei

FIU Metalltechnik GmbH & Co. KG

DIN EN 1090

Metallbau
Treppen
Balkone
Geländer
Überdachungen

Laser- und Kantteile
aus Stahl, Edelstahl und Aluminium bis max. 20 mm

Lohnfertigung
Schweißerei
Zuschnitte
Serienfertigung
Sonderanfertigungen

Stahlbau
Stahlhallen
Montagebühnen
und vieles mehr...

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwmgmbh.de

Mehrzweckhalle und neuer Sportplatz sind vorgesehen Im geplanten Gewerbegebiet „Klingenbach“ in Gaukönigshofen entsteht Platz für zukunftsweisende Vorhaben



Flächen für Gewerbe, eine Mehrzweckhalle und einen Sportplatz sollen am „Klingenbach“ südlich von Gaukönigshofen ausgewiesen werden. Text/Foto: K. Stäck

Ein neues Gewerbegebiet mit vielfältiger Nutzung wird am „Klingenbach“ südlich des Ortskerns von Gaukönigshofen geplant. Entstehen sollen Flächen für Gewerbebetriebe, einen neuen Sportplatz und eine Mehrzweckhalle.

Für diese ist derzeit eine Machbarkeitsstudie bei einem Fachbüro in Arbeit. Ein Gespräch mit den möglichen Nutzern hat bereits stattgefunden, um zu ermitteln, was nötig oder wünschenswert ist. Aus den Ergebnissen wurden zwei Planskizzen gefertigt, die darstellen sollen, wie die Flächen für die einzelnen Zwecke aufgeteilt werden könnten. Für die weitere Ausarbeitung gehört zum Konzept ein Workshop mit den Beteiligten und eine öffentliche Projektvorstellung. Dass letztere möglichst bald stattfinden und alle Bürger einbinden soll, war ein Wunsch, den etliche Gemeinderatsmitglieder in der jüngsten Sitzung vorbrachten. Die Machbarkeitsstudie ist der eigentlichen Planung für die Halle vorgeschaltet. Bis die Halle stehen könnte, würde aber einige Zeit vergehen. Mit einem Baubeginn wäre in den Jahren 2024 oder 2025 zu rechnen. Einig geworden ist sich der Gemeinderat über die Aufteilung der Flächen im Gebiet „Klingenbach“, für das die Änderung des Flächennutzungsplans in Arbeit ist. So soll die Halle nördlich der Erschließungsstra-

ße, ungefähr mittig zur Längsachse des Gebiets, angelegt werden. Gleich anschließend soll sich, nach Norden auskragend, der Sportplatz. Für die Erschließungsstraße wurde eine Variante bevorzugt, die in eine Wendeschleife mündet, die das Durchfahren ohne Rückstoßmanöver auch mit großen Lastzügen ermöglicht. Innerhalb der Schleife würde ein Pkw-Parkplatz in enger Nähe zu Halle und Sportplatz angelegt. Aus dem Ratsgremium kamen die Hinweise, dass Höhenunterschiede in die Planung einfließen müssten und wegen der Hanglage umfangreiche Vorkehrungen zur Rückhaltung von Niederschlagswasser nötig werden. Mit dem Baugebiet ist auch eine Radweg-Anbindung vorgesehen. Denn auf dem Weg zu den nahe gelegenen Sportstätten und zur benachbarten Mittelschule wird oft das Fahrrad benutzt. Außerdem könnte in diesem Zug eine Verknüpfung des von Wolkshausen kommenden Radweges mit dem Gaubahn-Radweg geschaffen werden und somit auch überregionale Radwanderwege zusammenwachsen. Beschlossen hat der Gemeinderat, dass der neue Radweg durchgängig 2,50 Meter breit wird. Noch im Detail zu untersuchen ist, wie die Kreuzung mit der Kreisstraße nach Sonderhofen am besten gelöst wird. Außerdem erhielt die Verwaltung den Auftrag, nach finanziellen Fördermöglichkeiten für den Radweg zu suchen.

Der jüdischen Geschichte mehr Strahlkraft verleihen

In Gaukönigshofen sollen ehrenamtliches Engagement und ein professionelles Entwicklungskonzept ineinander greifen.

Die jüdische Geschichte der Gemeinde Gaukönigshofen soll besser ins Blickfeld gerückt werden. Ergänzend und unterstützend zu örtlichen Aktivitäten wird ein Entwicklungskonzept für eine professionelle Begleitung durch das Unternehmen Franzkonzept, Würzburg, erstellt. Im Ortsbild ist die Geschichte der ehemaligen jüdischen Gemeinde noch deutlich präsent. Es gibt ein vollständig erhaltenes jüdisches Viertel, wie es wohl nicht oft zu finden ist. Dazu gehören Synagoge, Gemeindehaus, Mikwe (Ritualbad) und Schutzjudenten. Zum Gedenken an verschleppte und ermordete jüdische Mitbürger wurden Stolpersteine verlegt und in jüngster Zeit am ehemaligen Bahnhof ein Denk-Ort mit zwei symbolischen Koffern und einer Informationstafel eingerichtet. Die ehemalige Synagoge, die aus dem Jahr 1790 stammt, wurde 1988 renoviert und ist seitdem Gedenkstätte des Landkreises Würzburg. Eine Gedenktafel erinnert an

die ermordeten Juden aus Gaukönigshofen. Im Jahr 1942 wurden 29 deportiert und zunächst in das Lager Theresienstadt verbracht. Bürgermeister Johannes Mentz sagte, es gehe nun einerseits darum, das große ehrenamtliche Engagement des örtlichen Arbeitskreises, der seit 2020 besteht, hochprofessionell zu begleiten und in Form zu gießen, andererseits dem Thema jüdische Kultur mehr Strahlkraft zu verleihen. Er hofft sich auch ein verbessertes Öffnungskonzept für die Gedenkstätte, die bisher nur einmal im Monat zugänglich ist. Das Entwicklungskonzept umfasst neben dem jüdischen Viertel im Ortskern auch den Den-Ort am ehemaligen Bahnhof. In Gaukönigshofen wird man sich aber auch generell Gedanken über die künftige Nutzung des Stationsgebäudes machen und will endlich zu einem Ergebnis kommen, nachdem es schon seit rund 20 Jahren immer wieder Überlegungen gab. Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1907 als die Eisenbahn von Ochsenfurt nach Röttingen - die Gaubahn - eröffnet worden war und steht seit zwei Jahren unter Denkmalschutz.

Text und Foto: Klaus Stäck



Die ehemalige jüdische Gemeinde von Gaukönigshofen ist im Ortsbild noch präsent, wie etwa die Synagoge und das ehemalige Gemeindehaus. Um die jüdische Geschichte noch besser darzustellen, sollen ehrenamtliche örtliche Aktivitäten durch ein professionelles Entwicklungskonzept ergänzt werden.

Mitmachen beim 32. Kulturherbst Anmeldungen bis zum 29. April 2022 möglich

Vom 23. September bis 16. Oktober 2022 verwandelt sich der Landkreis Würzburg wieder in eine herbliche Kulturlandschaft. Ein bunter Mix aus gewachsenem Brauchtum und zeitgenössischer Kunst lockt im Jubiläumsjahr „50 Jahre Landkreis Würzburg“ drei Wochen lang Kulturbegeisterte in die 52 Landkreismunicipalitäten.

Kombinationen aus Online- und Präsenzveranstaltung möglich.

Unterstützung des Landkreises

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer organisieren in eigener Regie und Verantwortung die jeweiligen Programmbeiträge. Der Landkreis Würzburg tritt als Koordinator und Organisator für die gemeinsamen Werbemittel auf und erstellt die Programmbroschüre, eine Samstagsbeilage in der Main-Post und Druckvorlagen für Plakate. Die Kosten hierfür trägt der Landkreis Würzburg.

Programmbeiträge jetzt anmelden

Interessierte finden nähere Informationen zu Teilnehmerkreis, Programm und organisatorischen Fragen sowie das Anmeldeformular unter www.landkreis-wuerzburg.de/Kulturherbst.

Das Anmeldeformular muss bis spätestens zum 29. April 2022 beim Landratsamt Würzburg eingereicht werden. Weitere Informationen beim Landratsamt Würzburg, Gudrun Beck, Kreisentwicklung, Zeppelinstraße 15, 97074 Würzburg, Tel. 0931 8003-5113, E-Mail g.beck@lra-wue.bayern.de

Alle Veranstaltungsorte und Kulturpartnern willkommen

Das bewährte Format bietet allen Kreativen im Landkreis ein Podium, um ihren kulturellen Beitrag zu realisieren und zu präsentieren. Ob Konzert, Tanz, oder Theater, ob Kabarett, Film, Kunsthandwerk oder Malerei – aus allen Kultursparten können Beiträge angemeldet werden. Programm und Werke sollten möglichst speziell für den Kulturherbst entworfen sein. Mitmachen kann jeder, Hobbykünstler oder Profi, Verein oder Privatperson. Das offene Konzept ist eines der Erfolgsgeheimnisse des Kulturherbstes. Besonders willkommen sind junge, noch unbekannte Künstlerinnen und Künstler!

Neben der klassischen Vor-Ort-Veranstaltung sind natürlich auch digitale Kulturangebote oder hybride

Flurgang der Feldgeschworenen 2022

Markt Gelchsheim mit Ortsteilen

Die Feldgeschworenen des Marktes Gelchsheim sowie der Gemeindeteile Oellingen und Osthausen führen in den nächsten Wochen den alljährlichen Flurgang durch.

Gemeindeteil Osthausen
Mitte April - Mitte Mai 2022

Alle Grundstücksbesitzer werden aufgefordert, die Grenzsteine deutlich erkennbar freizulegen.

Mängel sind beim Obmann oder bei der Verwaltungsgemeinschaft Aub, Marktplatz 1, 97239 Aub, Zimmer 14, 2. OG, zu melden.

Text: MARKT GELCHSHEIM

Markt Gelchsheim
Mitte April - Mitte Mai 2022
Gemeindeteil Oellingen
Mitte April - Mitte Mai 2022

Diakonie
Neustadt/Aisch

#MeineDiakonie

Tagespflege Uffenheim

Werden Sie Tagesgast in unserer neuen und modernen Einrichtung in der Ringstraße 23. Unser freundliches und liebevolles Team bietet von Montag bis Freitag ein abwechslungsreiches Programm – eingebunden in eine geregelte Tagesstruktur mit Frühstück, Mittag, Mittagsruhe und Kaffee & Kuchen. Eine medizinische Versorgung wird durch unsere qualifizierten Fachkräfte gewährleistet. Ein rollstuhlgerechter Hol- und Bringservice wird angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Frau Susanne Höhn
Ringstraße 23, 97215 Uffenheim
tagespflege-uff@dw-nea.de
T 09161 8995-10
www.diakonie-neustadt-aisch.de



Pflege mit Herz und Kompetenz.
Werden Sie unser Gast!



Der Winterhäuser Kindergarten braucht einen Anbau

Turnraum dient schon als Behelfs-Gruppenraum. Auch für künftigen Bedarf muss Vorsorge getroffen werden

Der Kindergarten „Rappelkiste“ in Winterhausen ist an die Grenzen seiner räumlichen Möglichkeiten gestoßen. Der Bedarf steigt ständig und so sind nun Überlegungen im Gange, die Situation durch einen Anbau zu verbessern.

Derzeit gibt es insgesamt vier Gruppen. Mit Stand Dezember 2021 besuchten die Einrichtung 75 Kinder, davon allein 22 im Alter bis zu drei Jahren. Gerade bei diesen Krippenkinder steigt die Nachfrage. Für Neuaufnahmen besteht schon eine Warteliste. Zur Behebung des akuten Raumangels wurde im vergangenen Jahr der Turnraum in einen Gruppenraum umgewandelt. Dies ist aber nur eine Übergangslösung, die von der Kindertageseinrichtung im Landratsamt für höchstens zwei Jahre genehmigt wurde. Nachdem auch für die weitere Zeit angesichts veränderter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und steigender Geburtenzahlen mit mehr Anfragen nach Betreuung gerechnet wird und außerdem ab 2026 ein gesetzlicher Anspruch auf ganztägige Schulpflichtbetriebe eingeführt werden soll, müssen die Raumkapazitäten vergrößert werden.



Im Winterhäuser Kindergarten ist es eng geworden. Um dem zukünftigen Bedarf gerecht zu werden, soll ein Anbau errichtet werden.

Dafür sind umfangreiche Baumaßnahmen unausweichlich, für die wohl ein siebenstelliger Euro-Betrag aufzuwenden ist.

Dem Gemeinderat lagen mehrere Planentwürfe vor. Bevorzugt hat das Gremium einen Anbau für zwei Krippengruppen, der das gleiche Höhenniveau wie der Bestandsbau hätte. Beide bekämen einen gemeinsamen Eingangsbereich. Damit wären im Bestandsbau Verbesserungen denkbar, wie etwa ein Essensraum. Diese Lösung wurde bereits bei einer Besprechung von Gemeinde, Architekturbüro, Kindergartenleitung und Fachaufsicht als die zweckmäßigste

angesehen. Auf dieser Grundlage Angebote von Architektenbüros für die weitere Planung einzuholen, beschloss der Gemeinderat einstimmig. Mit dem Anbau würde auch ein neuer Heizraum errichtet. Der würde auch den Bestandsbau mit versorgen, der einen hohen Wärmebedarf hat und wo derzeit noch eine Ölheizung in Betrieb ist, wodurch entsprechende Brennstoffkosten entstehen. Bürgermeister Christian Luksch wies noch auf einen entscheidenden Punkt hin, der im Vorfeld geklärt werden muss: Für den Anbau müsste die Gemeinde Nachbargrundstücke erwerben.

Text und Foto: Klaus Stäck

CSU-Ochsenfurt geht in Klausur

Dümmersberg Teil einer ausgewogenen Wohnungspolitik bis 2035

Ochsenfurt braucht den Dümmersberg im 1. Bauabschnitt mit der Erschließung über die Lehmsteige und der Staatstraße 2269, aber ohne Südspange.

Nach einem ausführlichen Meinungsaustausch mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern und Vertretern der Bürgerinitiative (BI) hat sich der CSU-Vorstand Ochsenfurt intensiv in einer Klausurtagung mit der Ochsenfurter Wohnungspolitik und den Argumenten der BI auseinandergesetzt. Die CSU kam zu dem Ergebnis, dass die Erschließung des Dümmersberg für die Stadtentwicklung der kommenden Jahre notwendig ist. Die CSU nimmt die Argumente der BI Ernst – aber „die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger nach Bauland und ein Entwicklungspotential für die Stadt ist uns wichtiger als die Erhaltung von intensiv bewirtschafteten Äckern“, so der Vorsitzende Benedikt Zeplin.

Für die nahe Zukunft benötigt die Stadt Bauflächen sowohl für junge Familien als auch für altersgerechtes und soziales Wohnen. Hierfür reicht die Entwicklung des 1. Abschnitts nahe dem Hang samt Erschließung über die Lehmsteige und rückwärtig über die Staatstraße 2269 ohne eine separate Südspange vorerst aus. Über die weitere Entwicklung müssen zukünftige Generationen unter Berücksichtigung des Bedarfs entscheiden. Ressourcenschonendes, kluges Bauen (z.B. Nahwärmekonzepte) sowie die Gestaltung des Baugebiets mit Grünflächen schafft sogar die Chance für eine Steigerung der Biodiversität. „Denn Grünflächen und Ziergärten



Trafen sich zur Klausurtagung: CSU-Kommunalpolitiker aus Ochsenfurt

bringen für Insekten auch sehr viel“, ist 2. Bürgermeisterin Rosa Behon überzeugt.

Die CSU ist sich einig, dass die Hochwasser- und Überschwemmungsgefahr infolge von Starkregen gerade in der Klinge nicht besser wird, wenn man die Hände in den Schoß legt. Mit der Erschließung des Dümmersberg sieht die CSU die Chance, dass genau diese bekannten Probleme für die Anwohner der Klinge zeitnah gelöst werden.

Im Rahmen eines wohnungspolitischen Gesamtkonzepts für Ochsenfurt stellt sich die CSU zudem einen ständigen Arbeitskreis „Agenda Wohnungspolitik“ vor. Dieser soll aus ortskundigen Bürgern bestehen, die zwischen Wohnungssuchenden und

Eigentümern ungebauter Grundstücke und leerstehender Gebäude vermittelt und somit ein Leerstandsmanagement betreibt. Zudem müssen die Ortsabteilungen fortgesetzt werden. Vorsitzender Benedikt Zeplin fasst zusammen: „Ortsabteilungen, die Entwicklung des Dümmersberg und ein Leerstandsmanagement widersprechen sich nicht, sie sind Teil unseres Gesamtkonzepts für die Wohnungspolitik in Ochsenfurt.“

Textbearbeitung: Walter Meding; Bild: CSU-Ochsenfurt

MAINTAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

Wir kaufen Wohnmobile-Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Ruppert
RC-BETON

BETONTANKSTELLE
SELBSTBEDIENUNG · FRISCHBETON · FÜR UNBEWEHRTEN BETON · KLEINMENGEN VON 0,15 BIS 2,0 CBM · AUCH MIT VERZÖGERER · KEINE WARTZEIT ·

AUCH AM SAMSTAG 7:00-13:00 UHR
TANKEN BAUEN FERTIG!

Wertstoffzentrum Goßmannsdorf
Goßmannsdorferweg · 97199 Goßmannsdorf
Tel. +49 (0) 174 / 2 38 87 29

www.ruppert-kg.de

Sonnenschutzgläser
in Ihrer Glasstärke
das Paar ab
29,90 €
OPTIKMAIN
Röper & Ballwieser GmbH
Mainstraße 18
97340 Marktbreit
Telefon 09332/1083
www.optik-marktbreit.de
Parkplätze direkt am Geschäft

Wir suchen Dich

Polisina

Freie Stellen im Best Western Hotel Polisina

Koch (m/w/d)
Vollzeit

www.polisina.de/mitarbeiter-karriere

Best Western Hotel Polisina | Frau Michel
Marktbreiter Str. 265 | 97199 Ochsenfurt
Tel.: 09331 8440 | bewerbung@polisina.de

Great Place To Work.
Certified

40 Jahre im Dienst der Kauzen Bräu

Die Ochsenfurter Kauzen Bräu ist nicht nur für gutes Bier und Regionalität bekannt, sondern auch als Arbeitgeber mit geringer Fluktuation, wie das jüngste Jubiläum beweist.

Mitarbeiter die 20, 30 oder noch mehr Jahre beim gleichen Arbeitgeber ihrem Tagewerk nachgehen sind gerade zur heutigen Zeit eher die Ausnahme denn die Regel. Bei der Ochsenfurter Kauzen Bräu hingegen sind die Vorzeichen umgedreht: Hier ist Fluktuation ein echter Fremdbegriff. „Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter, die nahezu ihr gesamtes Arbeitsleben bei uns verbracht haben“, erklärt Brauerei-Seniorchef Karl-Heinz Pritzl. Und weiter: „Gunter Gumbrecht aus dem Brauerteam hat im Januar sein 40. Dienstjubiläum – mein Glückwunsch!“

Gunter Gumbrecht ist gelernter Brauer und Mälzer. Seine Ausbildung



Die Geschäftsführer der Ochsenfurter Kauzen Bräu, Jacob Pritzl und Karl-Heinz Pritzl gratulieren Gunter Gumbrecht zu seinem 40. Dienstjubiläum. Foto: Kauzen

absolvierte er in der Brauerei Geuder in Offenheim, die vor vielen Jahren ihre Pforten schließen musste. Nach der Lehre überbrückte er die Wartezeit

bis zur Einberufung zum Wehrdienst beim Wohnwagenhersteller Knaus. Im Januar 1982 startete er in der Ochsenfurter Kauzen Bräu als Brauer.

Ein Wettbewerb – drei Auszeichnungen für Kauzenbier



Ein Wettbewerb – drei Medaillen! Das „Kauzen Premium Pils“ und das „Käuze Urhell“ der Ochsenfurter Kauzen Bräu gewannen beim DLG-Wettbewerb je eine Goldmedaille. Überdies wurde das Urhell als „DLG-Classic“ prämiert, da es fünf Jahre in Folge eine Goldmedaille gewann. Für die Ochsenfurter Kauzen Bräu nahmen Brauereichef Karl-Heinz Pritzl (r.), Brauer Gunter Gumbrecht (2.v.r.), Geschäftsführer Jacob Pritzl (Mitte), zweiter Braumeister Marcus Lifferth (2.v.li.) und erster Braumeister Otto Resch (li.) die Auszeichnungen entgegen.

Die Ochsenfurter Kauzen Bräu hat am Wettbewerb der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.) 2022 teilgenommen: Zwei Biere stellten sich dem nationalen Vergleich und wurden jeweils mit höchster Auszeichnung bedacht.

Traditionelle Braukunst, modernste Technik und engagierte Mitarbeiter sind Garant für Biere in höchster Vollendung. „Das beweisen auch die zahlreichen Medaillen, die unsere Biere in unterschiedlichen Wettbewerben im Laufe vieler Jahre gewonnen haben“, erklärt Brauerei-Seniorchef Karl-Heinz Pritzl. „Gerade im Rennen um die DLG-Medaillen haben wir uns über viele Jahre erfolgreich behaupten können.“ Bereits beim ersten DLG-Wettbewerb 1975 wurde das „Kauzen Export spezial“ ausgezeichnet. Auch im aktuell beendeten Wettbewerb haben die beiden Probanden der Kauzen Bräu, das Kauzen Premium Pils und das Käuze Urhell jeweils eine Goldmedaille gewonnen.

Der Gesamteindruck des Kauzen Bräu Premium Pils reichte in fast al-

len Kategorien zur Höchstpunktzahl. Besonders die Kriterien „Vollständigkeit“ und „Reizenz“ wurden hervorgehoben. Damit darf das Bier für die nächsten zwei Jahre die Goldmedaille der DLG tragen.

Nur knapp verfehlt das Käuze Urhell die Punktzahl des Pils, die aber dennoch für eine Goldmedaille reichte. Ausgleichende Gerechtigkeit: Das kräftige Helle wurde fünf Jahre in Folge mit Gold ausgezeichnet und darf

fortan auch den Titel „DLG-Classic“ tragen.

„Seit rund 30 Jahren schicken wir ununterbrochen Biere zum DLG-Wettbewerb – und seit 30 Jahren werden unsere Produkte ausgezeichnet. Das erfüllt uns mit Stolz und ist ein Beleg für konstant hohe Qualität. Außerdem zeigt es uns, dass wir mit der Verknüpfung traditioneller Braukunst mit modernster Technik auf dem richtigen Weg sind“, so Jacob Pritzl, Juni-orchef der Kauzen Bräu zu den beiden Medaillen. Die Kauzen Bräu will die Reihe selbstverständlich fortführen und plant schon jetzt die Teilnahme am nächsten Wettbewerb. Übrigens: Insgesamt 29 Auszeichnungen beim DLG-Wettbewerb haben Biere der Ochsenfurter Kauzen Bräu erhalten und der Brauerei den „Preis für langjährige Produktqualität“ beschert.

Text+Foto: Kauzen Bräu



Räderwechselwochen vom 4. April bis 31. Mai 2022

4 Räder komplett wechseln incl. Bremsen- und Reifencheck **24,90 €** Wechsel und Einlagern der Räder zum **Sonderpreis ab 54,90 €**

AUTO MEYER
OCHSENFURT GmbH & Co. KG.
Uffenheimer Straße 18 · 97199 Ochsenfurt
Tel. 09 331 - 87 29 0

AUTO MEYER
KLINGHOLZ
Georg-Heinrich-Appl-Str. 12 · 97234 Reichenberg
Tel. 09 334 - 97 69 10



Aktionspreis* für **HU & AU** **114,90 €***

* Aktionspreis gilt nur für Fahrzeuge des Volkswagenkonzerns und Privatkunden

Optimale Ausbildungsbedingungen:

Berufsfachschule Ochsenfurt weihet neue Lehrküche ein

„Eine gute Küche ist das Fundament allen Glücks“, soll einmal der Meisterkoch Auguste Escoffier, der Vater der französischen Haute Cuisine, gesagt haben.

Schaut man in die Gesichter der Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte an der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung in Ochsenfurt, wenn sie einen Blick auf ihre neue Lehrküchen werfen, dann könnte man dem Satz einigen Wahrheitsgehalt beimessen. Seit dem Beginn des Schuljahres findet der praktische Unterricht dort nämlich in nagelneuen, modernen Küchenzeilen statt. Sehr zur Freude aller Beteiligten.

Da der Landkreis Würzburg als Sachaufwandsträger der Berufsfachschule maßgeblich am Einbau der neuen Küche beteiligt war, überzeugte sich jüngst auch Landrat Thomas Eberth von der Funktionalität der Küchen und stattete die Schülerinnen und Schülern einen Besuch ab. Der Landkreischef ließ sich dabei nicht nur bekochen, sondern schlüpfte gleich selbst in „den Schürzer“, rollte Klöße und gab in der Kantine „Esteria“ Essen aus. „Die Ausstattung ist das Eine, gute Lehrkräfte das Andere. Wichtig ist aber eben auch ein unmittelbare Rückmeldung der Gäste und Konsumenten. Das alles passt hervorragend in unserer Berufsfachschule hier in Ochsenfurt“, freut sich Landrat Eberth über die Erfahrung.

Moderne Ausbildung mit moderner Ausstattung

Seit 50 Jahren bildet die Berufsfachschule in Ochsenfurt Fachkräfte im Bereich Ernährung und Versorgung aus. Junge Menschen erlernen dort heute das Handwerk der Helferinnen und Helfer oder Assistentinnen und Assistenten für Ernährung



In der Schuleigenen Kantine, der „Esteria“, sammeln sonst die Schülerinnen und Schüler wertvolle Praxiserfahrung – so auch Landrat Thomas Eberth (Mitte) bei seinem Besuch zur Einweihung der neuen Lehrküchen. Unter den wachsamem Augen von (von links) Schulleiterin i. V. Margit Stühler, Frank Delißen, dem Leiter des Beruflichen Schulzentrums Kitzingen-Ochsenfurt sowie die Fachbetreuerin für Ernährung und Versorgung Christiane Weigert und die Lehrkraft Katharina Baußenwein darf der Landrat die Schöpffelle schwingen. Foto: Christian Schuster



Auch Landrat Thomas Eberth packt bei seinem Besuch mit an – und rollt Klöße gemeinsam mit Schülerin Monique Weigand aus Ochsenfurt. Foto: Christian Schuster

und Versorgung. Neben der Theorie sammeln sie Praxiserfahrung in den Lehrküchen setzen diese täglich bei der Versorgung von rund 80 Schülerinnen, Schülern und der Lehrerschaft in der hauseigenen Kantine um. Nach Abschluss der Ausbildung sind die Assistentinnen und Assistenten für Ernährung und Versorgung damit bestens auf die Arbeit unter anderem in Privathaushalten, der Gastronomie und Hotellerie oder in Pflegeeinrichtungen vorbereitet.

Die Möbel und Technik der Lehrküchen waren inzwischen jedoch mehrere Jahrzehnte alt, die Herde erhitzen nur noch ungleichmäßig. Mit der Neueinrichtung ist nun nicht nur das alltägliche Arbeiten, sondern die gesamte Ausbildung auf den neuesten technischen Stand gebracht – und damit ein sichtbarer Motivationsstachel durch Schüler- und Lehrerschaft gegangen. „Unsere Schülerinnen und Schüler sind sehr glücklich darüber, dass ihr Unterricht nun in einer neuen, gut ausgestatteten Lehrküche stattfinden kann“, bestätigt der Leiter des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Kitzingen-Ochsenfurt Frank Delißen.

Auf dem Weg zur Bildungsregion

Landrat Thomas Eberth ist nach dem Rundgang überzeugt, dass eine gute technische Ausstattung essenziell für eine gute Ausbildung ist. „Der Landkreis Würzburg bewirbt sich derzeit gemeinsam mit der Stadt Würzburg um den Titel als Bildungsregion in Bayern“, betont auch Landrat Thomas Eberth. „Das bedeutet, dass wir Bildung und Ausbildung mit Vorbildcharakter anbieten wollen. Darum ist es für uns selbstverständlich, dass wir unsere Schülerinnen und Schüler mit den bestmöglichen Arbeitsmitteln ausstatten.“ Text: La. Würzburg

Erfreuliche Jahresbilanz 2021 des AWO-Internetcafés für Senioren Ochsenfurt

Gesteigerter Besuch im Jubiläumsjahr

Seit mehr als 20 Jahren besteht das AWO-Internetcafé für Senioren Ochsenfurt.

Gegenüber dem vergangenen Jahr ist die Besucherzahl im zweiten Covid-Jahr erheblich angewachsen, 2020 wurden nur 220 Besucher gezählt.

Bei den 45 Begegnungen 2021, davon 31 Videokonferenzen mit 235 und 14 Treffen im AWO-Clubheim mit 138 Besuchern wurden 373 Besucher vom Leiter Peter Honecker begrüßt.

Ehrenamtlich und unentgeltlich wurden die verschiedensten Programme mit möglichen Anwendungen erläutert, sowie das Laptop mit dem Smartphone gekoppelt um die verschiedensten APP zu erklären.



Peter Honecker mit den Besuchern im AWO-Clubheim

Die Besucher kamen von Gerchsheim, Kürnach, von Bütthard bis Rödelsee und Wiesentheid, hauptsächlich aus Ochsenfurt, zu den Videokonferenzen und Treffen im AWO-Clubheim.

Zudem wurden von Honecker an verschiedene Gruppen immer wieder Warnungen vor aktuellen Bedrohungen gegeben.

Im neuen Jahr, ab 13.01.22 bis zur Wiederherstellung der Normali-

tät wird weiterhin ein Zugang über Videokonferenzen angeboten, die Zugänge bitte an och-mail@awo-ochsenfurt.de anfragen.

Seit 1. März 2022 besteht das AWO-Internetcafé für Senioren Ochsenfurt 21 Jahre.

„Wenn alles gut geht werden wir das ausgefallene Jubiläum gebührend am 5. März 2022 feiern“, so Peter Honecker mit seinen Mitstreitern Gerhard Grieb und Franz Boverly.

Über eine Teamverstärkung und neue Ideen würde sich die bisherige Mannschaft freuen.

Wer gerne im Team mitarbeiten möchte, bitte an o.a. Mail wenden.

Text u. Bild: Peter Honecker



Rein in die Komfortzone.

Lernen Sie Ihre Sparkasse neu kennen und erledigen Sie flexibel, jederzeit von Ihrem Lieblingsort aus Ihre Bankgeschäfte. Wir stehen Ihnen per Telefon-Banking, Online-Banking und virtuell mit unserer innovativen Beratung@Home zur Verfügung. Für alle persönlichen Belange bieten wir Ihnen Service und Beratung in unseren Beratungszentren und Filialen. Eine Übersicht finden Sie unter sparkasse-mainfranken.de/standorte

KundenserviceCenter
Telefonischer Service
Montag bis Freitag
08:00 – 20:00 Uhr
und Samstag
09:00 – 14:00 Uhr
0931 382 – 0

Beratung@Home
Ihre persönliche Beraterin/Ihr persönlicher Berater vor Ort steht Ihnen auch für eine digitale Beratung zur Verfügung. Mehrere Informationen unter sparkasse-mainfranken.de/beratung@home

Internetfiliale & App
Jetzt Zugang zum Online-Banking beantragen unter sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking

Sparkasse Mainfranken Würzburg

Auskünfte und Aufträge ganz einfach per Telefon! Jetzt testen!

Wir suchen Dich

Polisina

Freie Stellen im Best Western Hotel Polisina

Küchenhilfe

(m/w/d) Vollzeit, Teilzeit

www.polisina.de/mitarbeiter-karriere

Best Western Hotel Polisina | Frau Michel
Marktbreiter Str. 265 | 97199 Ochsenfurt
Tel.: 09331 8440 | bewerbung@polisina.de

Great Place To Work
Certified

BFV Kreistag hat getagt und gewählt

Dr. Koch blieb der Tagung fern und erhielt für Videoschalte keinen Applaus

Am Montag, den 14. März tagte in Rottendorf der Kreistag des Bayerischen Fußballverbandes für den Fußballkreis Würzburg. In der sehr gut besuchten Sporthalle wurde nur einer vermisst, nämlich der Verbandspräsident Dr. Rainer Koch, der am Freitag zuvor in seinem Amt als DFB-Vize nicht mehr gewählt wurde.



Der neu gewählte Kreisausschuss (von links): Marcel Scherer (Kreis-Schiedsrichterobmann), Claus Höpfner (Kreis-Jugendleiter), Marco Göbet (Kreis-Vorsitzender und Kreis-Spielleiter), Ludwig Bauer (Kreis-Ehrenamtsbeauftragter), Werner Pfeifer (Vorsitzender Kreis-Sportgericht) und Vize-Präsident sowie Bezirks-Vorsitzender Jürgen Pfau. Es fehlt Angelina Göbel (Kreisbeauftragte Frauen- und Mädchenfußball). Text und Bild: Walter Meding

Schon einen Tag nach seiner Abwahl informierte er die Fußballkreise Rhön und Würzburg, dass er zu deren Tagungen nur per Videoschalte zu den Mitgliedern sprechen werde und genau diese Schalte blieb im Anschluss geräuschlos, also ohne Applaus, auch nicht von den anwesenden und hochrangigen BFV-Funktionären, zunächst in Rottendorf.

Besonders irritierend sei diese Abwesenheit auch deswegen gewesen, so ein Vereinsvertreter aus dem südlichen Landkreis, da Dr. Koch sonst keinen Anlass ausgelassen hätte, sich der Öffentlichkeit wirksam zu präsentieren.

So wunderte es auch nicht, dass André Breunig von der TSG Estenfeld am Ende der Tagung nachfragte, wie eigentlich die anwesenden BFV-Funktionäre zu den bekannten Vorwürfen stehen würden. Den Part der Antwort übernahm der Bezirksvorsitzende

Jürgen Pfau und bat darum, aktuell Verständnis dafür aufzubringen, dass zunächst dazu keine Stellungnahme erfolgen wird. Auch hiernach herrschte das bekannte Schweigen im Walde! Zuvor begrüßte Kreisvorsitzender Marco Göbet die 111 Mitglieder und Ehrengäste. Nach dem Totengedenken verzichteten die Mitglieder einstimmig auf die Berichte der Spielleiter. Diese wurden bereits übers BFV-Postfachsystem zugesandt und waren somit bekannt.

Im Anschluss dann die Wahl des

Kreisausschusses (siehe Bildzeile) und der Bezirksdelegierten.

Abschließend wurden die Mitglieder über eine bereits laufende Abstimmung zur Trikotwerbung und zur Aufhebung der „doppelten Punktvergabe“ bei Pflichtspielen informiert. Auch hier war nach der Sitzung von einigen Personen zu hören, warum man diese Regel nicht einfach umsetzt, wie es auch beim Futsal und Minifußball geschehen sei. Hier wäre eine Mitgliederbefragung wesentlich interessanter gewesen.

Der Ball rollt nun auch wieder in der Region

U19 und U17 auf Bezirksebene vertreten



Auch in der aktuellen Runde gilt „Das Runde muss in das Eckige“.

Normalität in punkto Pandemie hat die Politik ab dem 20. März versprochen, was auch den regionalen Sportarten in der Halle und im Freien sehr entgegenkäme.

Beim Bayerischen Fußballverband hat der Herren-Pflichtspielbetrieb in der Region mit der Kreisliga und darüber bereits begonnen, genau wie Nachholspiele in den Spielklassen darunter.

Auch bei den Junioren geht es wieder in die Vollen. Die Aushängeschilder der Region im Lesebereich des Main-Tauber-Kuriers sind für die U19 die JFGs Schwanberg und Maindreieck-Süd. Sie spielen in der Qualifikationsrunde Mitte um den Aufstieg in die Bezirksoberliga.

Für die U17 spielen in der Qualifikation Ost ebenfalls die JFGs Schwanberg und Maindreieck-Süd um den Verbleib in der Bezirksoberliga.

Die Spieltage der U19 sind in der Regel samstags und die der U17 sonntags angesetzt.

Der JFG Schwanberg gehören folgende Stammvereine an: FC Iphofen, SSV Kitzingen, TSV Mainbernheim und der SV Sickershausen. Die Heimspiele der U19 finden in Iphofen und die der U17 in Mainbernheim statt.

Der Ochsenfurter FV, SV Kleinochsenfurt, TSV Goßmannsdorf, TSV Crickenhausen, FC Winterhausen und die TSG Sommerhausen gehören der JFG Maindreieck-Süd an. Die Heimspiele der U19 finden am Lindhard in Ochsenfurt und die der U17 in Kleinochsenfurt statt. Text/Bild: Walter Meding

In ganz Deutschland können ab sofort schon 15-Jährige den Moped-Führerschein machen

„Ab sofort können in ganz Deutschland schon 15-Jährige den Moped-Führerschein machen“, freut sich Manfred Ländner, MdL. Bereits vor einigen Monaten haben die Innenpolitiker der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag dieses Anliegen aufgegriffen und eine Zwischenlösung für Bayern erreichen können. Jetzt können nicht nur junge Leute in Bayern ab 15 auf dem Moped mobil sein, sondern in ganz Deutschland und zwar ohne einen Grund haben zu müssen und ohne die Verkehrsreife durch die Eltern bestätigt zu bekommen.

„Denn der ÖPNV leistet vieles, aber er kann jungen Menschen auf dem

Land nicht die Mobilität bieten, die sie im Alltag wünschen und brauchen. Ich weiß aus vielen Gesprächen, wie schwierig es bisher für 15-jährige war, zum Beispiel zu ihrer Ausbildungsstelle in einem kleinen Dorf oder auch nach 18 Uhr in Nachbarorte zu Freunden zu kommen. Genau das geht jetzt in ganz Deutschland unkompliziert mit dem Moped“, so Ländner.

Bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres ist die Fahrerlaubnis mit der Auflage zu versehen, dass von ihr nur bei Fahrten im Inland Gebrauch gemacht werden darf. Die Auflage entfällt, wenn der Fahrerlaubnisinhaber das 16. Lebensjahr vollendet hat.

Ländner sieht die bundesweite Regelung als Erfolg insbesondere für den ländlichen Raum. Text: M.Ländner

SL-Holzbau GbR
Kompetenz in Holz + Dach

Jochen Sieber
Ihr Zimmerermeister für
- Photovoltaik
- Dachsanierung, Dachumdeckung
- Gauben, Dachliegefenster
- Carports etc.
alle Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten

mobil: 0175/8250788
Mainau B 8 97199 Ochsenfurt
Tel.: 0 93 31 / 24 91

Hermann Lang
Ihr Zimmerer- und Innungsmeister für
- Treppenaufbau
- Parkettverlegearbeiten
- Trocken- und Innenausbau
- energetische Sanierung – Dämmung etc.
- Staatl. gepr. Restaurator im Zimmererhandw.

mobil: 0151/56681820
info@sl-holzbau-gbr.de www.sl-holzbau-gbr.de
Fax: 0 93 31 / 2 02 42

Neuer Meilenstein in Ochsenfurt

Erster Schiedsrichter mit deutscher Badminton Lizenz

Seit 2018 ist Jan Kohlhepp erst Badminton Schiedsrichter. Der Schiedsrichter vom Turnverein Ochsenfurt hatte damals die Bayerische Lizenz erworben und hat mit Abschluss einer schriftlichen Theorie und einer Praxisprüfung gleich den Sprung in den Regionalkader (3./4. Liga) geschafft. Dies dauert normal mindestens zwei bis drei Jahre.

2019 wurde Jan Kohlhepp überraschend in den Schiedsrichter Bundesligakader Süd aufgenommen, wozu er berechtigt war seit dem in der 2. Bundesliga eingesetzt zu werden. Gleichzeitig hat er auch die Nominierung für die Prüfung der Nationalen Lizenz bekommen.

Durch die Pandemie fand der Lehrgang erst Anfang 2022 in Regensburg statt, auf dem Programm standen zwei Tage Praxis und einen halben Tag Theorie mit anschließender Prüfung. Insgesamt nahmen acht Schiedsrichter aus Schleswig-Holstein, Rheinland und Bayern teil, der Lehrgang wurde vom Referatsleiter Schiedsrichter des Deutschen Badminton Verband (DBV) Jörg Hupertz geleitet. Während in der Praxis die Schiedsrichter, in zwei Tagen, jeder knapp 12 Spiele geleitet haben, wurde hier im besonderen auf Spielkontrolle, Regel- und Entscheidungssicherheit bei hoher Spielgeschwindigkeit geachtet. Dies ist bei dieser Sportart genau die Schwierigkeit den der Federball erreicht Geschwindigkeiten von bis zu 400 km/h und das bei einer Spieldauer von 20-90 Minuten. In der Theorie ging es ebenfalls darum unter extremen Zeitdruck schnelle Entscheidun-



(von links) Neuer Nationaler Schiedsrichter Jan Kohlhepp mit den Prüfern Markus Schwendner (BBV) / Jörg Hupertz (DBV) und Schiedsrichterobmann Bayern Robert Nebel (BBV). Foto: Martin Klein

gen zu treffen und zu dokumentieren. Jan Kohlhepp hat es am Ende geschafft und ist einer von sechs neuen Nationalen Schiedsrichter und darf damit Spiele in der 1. Bundesliga und der Deutschen Nationalmannschaft

leiten. Damit gehört er zu nur 14 Schiedsrichtern aus Bayern mit dieser Lizenzstufe. Damit ist Jan Kohlhepp aktuell auch der Schiedsrichter in Unterfranken mit der höchsten Lizenzstufe. Text: TV Ochsenfurt

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine

zuverlässige Reinigungskraft

zum Reinigen unserer Bürolächen.

Arbeitszeit nach Vereinbarung!
Ihre Arbeit ist angemeldet und Ihr Stundenlohn liegt deutlich über dem Mindestlohn.

Bitte melden Sie sich per Telefon oder per E-Mail.

VERLAG
av&m
Ochsenfurter Straße 56, 97286 Sommerhausen
Telefon: +49 (0) 9333 90 49 90
E-Mail: k.huettinger@wob-verlag.de

Ein Team von hier, ein Team für Sie:

Agenturen Kail, Seyrich, Elsner

Rotenburstr. 22, 97084 Würzburg
Telefon 0931 66687888

KSE VERSICHERUNGSAGENTUREN
SIGNAL IDUNA gut zu wissen

REWE DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Anmeldung zu den Realschulen Marktbreit und zu den Förderkursen für Grundschüler

Anmeldung zu den Realschulen Marktbreit 9. Mai - 13. Mai 22 jeweils von 7.30-14 Uhr und zusätzlich Donnerstag 12. Mai 22 von 16-18 Uhr. Online-Anmeldung möglich!

Traditionsreiche Leo-Weismantel-Realschule bietet familiäre Lernumgebung und fördert auch Grundschüler

Gegründet 1845 zählt die staatlich anerkannte Leo-Weismantel-Realschule zu den traditionsreichsten Privatschulen in Bayern. In familiärer Lernumgebung bietet die übersichtliche Bildungseinrichtung ihren knapp 250 Schülerinnen und Schülern alle vier Wahlpflichtfächergruppen an: Mathematisch-technischer, wirtschaftlicher, französischer und hauswirtschaftlicher Zweig.

Das geschützte Lernumfeld der Realschule ist ausgezeichnet als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und „Stopp Mobbing-Schule“. Ausgestattet mit schnellem Glasfaseranschluss, W-LAN und digitaler Großbild-Darstellung in allen Klassenzimmern sowie modernen Tablets für Schülerinnen, Schüler und Lehrer, gewährleistet die Schule einen zeitgemäßen Unterricht.

Zwei Vorbereitungskurse für Grundschüler

Jedes Jahr unterstützt die Realschule Grundschüler der vierten Klassen mit zwei Kursen in Deutsch und Mathematik zur Notenverbesserung und zur Vorbereitung auf den Probeunterricht. Der erste Kurs beginnt

im Januar, der zweite Kurs startet ab März. Aktuell werden die Kurse online als Video-Unterricht angeboten.

Zur Privaten Realschule des Bildungswerks Marktbreit auch ohne Probeunterricht, Notenschnitt und Wiederholungsbeschränkung

- Sie haben den Wunsch auf besondere Förderung Ihres Kindes in kleinen Klassen?
- Im Übertrittszeugnis nicht den erforderlichen Notendurchschnitt von 2,66?
- Ihr Kind hat den Probeunterricht nicht bestanden?
- Begabt, aber nicht den Notenschnitt von 2,0 für die Realschule oder den M-Zweig?
- Durch das zweite Wiederholen der 10. Klasse am Gymnasium ist scheinbar auch der Weg zur Realschule verbaut?

Die genehmigte Private Realschule des Bildungswerks Marktbreit – bietet für Ihr Kind die Lösung. In nur knapp 20 Zugminuten von Würzburg erreichen Schüler die weiterführende Privatschule, welche außergewöhnliche Möglichkeiten bietet, den begehrten Realschulabschluss zu erwerben. Wegen der individuellen Betreuung schätzen auch Schüler mit der Übertrittsempfehlung für die Realschule diese Privatschule, weil sie ihr Leistungspotenzial wesentlich besser ausschöpfen können.

Weitere Informationen unter: www.realschule-marktbreit.de und www.bildungswerk-marktbreit.de.

Einladungskarten zum Geburtstag

www.ALLEKARTEN.DE

Helmut Wittiger ist ausgezeichnet

Im Zuge des BFV-Kreistages des Fußballkreises Würzburg am 14. März in Rottendorf wurde der Frickenhäuser und für den Ochsenfurter FV pfefende Schiedsrichter Helmut Wittiger zum Ehren-Kreisschiedsrichter-Obmann gekürt.

1997 fungierte Wittiger in der Gruppe Ochsenfurt als Lehrwart, bevor er 1998 der Gruppe als Obmann vorstand, bis 2009 der Gruppe Ochsenfurt und von 2010 bis 2021 der

Gruppe Kitzingen/Ochsenfurt. Von 1998 bis 2022 hatte er auch das Amt des Kreisschiedsrichter-Obmannes inne. Bei den jüngsten Wahlen hat sich Wittiger nicht mehr zur Wahl gestellt, um Jüngeren den Weg freizumachen. Zuletzt wurde er mit der Verbandsehrenmedaille für Schiedsrichter in Silber vom Fußballverband ausgezeichnet.

Nun wurde ihm der Titel „Ehren-Kreisschiedsrichter-Obmann“ vom Kreisschiedsrichterausschuss verliehen. Text und Bild: Walter Meding



Von links: BFV Kreisvorsitzender Marco Göbet, Kreisschiedsrichterobmann Marcel Scherer und BFV Bezirksvorsitzender Jürgen Pfau gratulieren hier Helmut Wittiger zum Ehrenobmann des Schiri-Kreises Würzburg.

putz.munter –Aktion

CSU Ortsverband Ochsenfurt reinigt Skaterplatz und Maininsel



V.l. Stadträtin Judith Schieblon, Stellv. Ortsvorsitzender Willi Scheele, FU-Vorsitzende Jutta Scheele, CSU-Vorsitzender Benedikt Zeplin und 2. Bürgermeisterin Rosa Behon mit den kleinen Helfern. Text: J. Schieblon; Foto: N. Schäfer

Die Vorstandschaft des CSU Ortsverband Ochsenfurt beteiligte sich an der putz.munter Aktion des Team Orange. Innerhalb kurzer Zeit wurden von den kleinen und großen Helferinnen und Helfern im Bereich des Skaterplatzes und der Maininsel in Ochsenfurt vier große Säcke Müll gesammelt.

Alle stellten fest, dass das Aufstellen eines Mülleimers am Skaterplatz und auf der Maininsel dringend erforderlich ist. So könnte wohl ein Großteil der Müllablagerungen in diesem Bereich verhindert werden.

Die CSU-Ochsenfurt wird deshalb bei der Stadtverwaltung der Stadt Ochsenfurt die Aufstellung eines Mülleimers beantragen.

Die GRÜN-dlichen Ochsenfurt sammelten Müll hinter der Zuckerfabrik Ochsenfurt.



Seit mehr als 10 Jahren sammeln die Grünen Ochsenfurt alias „Die GRÜN-dlichen“ bei der Putzmunter-Aktion am Mainufer hinter der Zuckerfabrik Müll aus Wiesen und Gebüsch. „Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern.“ Im Sinne dieses Afrikanischen Sprichwortes trafe. Text u. Bild: Die Grünen Ochsenfurt

Ochsenfurter SPD putzt von Goßmannsdorf bis zur Altstadt



putz.munter-Teams der SPD - Stadträtin Ingrid Stryjski, Stellvertretender Ortsvorsitzender Thorsten Reppert, Fraktionsvorsitzender Bert Eitschberger, Dr. Cord Tappe, Frederik Hellert (von links nach rechts)

Die Ochsenfurter Sozialdemokraten hatten für ihre diesjährige putz.munter-Aktion drei Teams aufgebildet, um die Wege von Goßmannsdorf bis an den Rand der Altstadt von Müll zu befreien.

Der Goßmannsdorfer Weg, der Fahrrad-Weg und die Tüchelhäuser Straße wurden dabei durchgesehen. Am Ende konnte Bert Eitschberger drei große putz.munter-Säcke auf seinen PKW-Anhänger laden. Der stellvertretende Ortsvorsitzende Thorsten Reppert hatte die Sammelaktion wieder mustergültig vorbereitet. Neben der Anmeldung bei Team orange mussten für die drei Teams die Müllsäcke und die erforderlichen Greifzangen besorgt werden.

Auf ihren Wegen fanden die SPDler viele Verpackung-Materialien, die

nach der Nutzung der Inhalte achtlos weggeworfen worden waren. Die Teams fanden an den Wegrändern viel Plastikmüll und holten unter den Begrenzungsbüschen alles hervor, was die Zeitgenossen dort hingeworfen oder teilweise auch versteckt hatten. Ein Fundstück hatte dem Verursacher besondere Anstrengung gekostet, und zwar ein metallener Begrenzungs Pfosten aus der Altstadt, der sich unter einem Strauch der Tüchelhäuser Straße fand. Am Ende bedankte sich der stellvertretende Ortsvorsitzende Thorsten Reppert bei seinen Helfern. Auch im kommenden Jahre werde man diese sinnvolle Sammelaktion wieder durchführen. Allerdings – so war die Meinung – sollten alle Mitbürger*innen noch sorgfältiger mit Verpackungsmaterialien umgehen und diese ordnungsgemäß entsorgen. Text u. Foto: Toni Gernert

Holz oder Ziegelsteine?

Für Dieter und Jürgen Haag ist das nicht die entscheidende Frage

Marktsteft. Stein für Stein lässt das Haus wachsen. Holzwand für Holzwand auch. Die Brüder Dieter und Jürgen Haag aus Marktsteft können beide Bauweisen und so das Traumhaus verwirklichen.



Dieter Haag (links) und sein Bruder Jürgen Haag wollen Bauherren und Baufrauen nicht von Stein oder Holz überzeugen, sondern sie bei ihren Vorstellungen abholen und unterstützen. Foto: Gerhard Krämer

Ob Wohnhaus oder Vinothek oder gar ein Gasthaus – Häuser zum Leben und Arbeiten lassen sich nicht nur aus Stein verwirklichen, in Holzbaueisen ist dies genauso möglich. Wenn das Holzhaus dann noch verputzt ist, braucht der Laie einen sehr genauen Blick, um die Bauweise zu erkennen.

Die Frage, ob Holz oder Ziegel die bessere Lösung sei, akzeptieren die Brüder Dieter Haag vom Bauunternehmen und Jürgen Haag von der Zimmerei so nicht. Eher die Frage: Welche Qualitäten hat ein Steinhaus? Welche ein Holzhaus? Sie sehen Stein und Holz als gleichwertige Alternativen, als gleichwertige Möglichkeiten. „Viele tragen die Antwort schon in sich“, weiß Dieter Haag aus seiner langjährigen Erfahrung. „Wir müssen niemand überzeugen.“ Das sei ihm auch lieber. Die künftigen Hausbesitzer kämen mit einer Tendenz zum Unternehmen. „Dann bestärken wir den Weg, der gewollt wird.“ Dass es keiner Überzeugung bedarf, das bekräftigt auch Jürgen Haag. Jeder habe selbst schon Erfahrungen. Er oder sie sehe da oder dort einen Vorteil. „Da kann man sie dann abholen.“

Beide Bauweisen – Holz oder Stein – funktionieren, sind erprobt. Bei Dieter Haag sind es die massive Steinbau, bei Jürgen Haag die Holzbaueisen mit Effizienzwänden aus einer ausgereiften Holzrahmen-Konstruktion mit ökologischer Holzfaserdämmung. Welche Bauweise der Bauherr oder die Baufrau tatsächlich wollen, welches Konzept sinnvoll ist, das klären die beiden Geschäftsführer von Bauunternehmen und Zimmerei in einem ersten Orientierungsgespräch.

Holz oder Stein – nachhaltig müsse es sein, betont Dieter Haag. Sowohl aus ökologischer Sicht als auch, was die Langlebigkeit betrifft. Und die Energieeffizienz müsse stimmen, ergänzt Jürgen Haag.

Nachhaltigkeit bedeutet für die beiden Brüder auch, möglichst aus der Region für die Region zu produzieren. So werden laut Jürgen Haag die Wandelemente mit Fenstern und so weiter fix und fertig in Marktsteft gefertigt. Bei Holz als nachwachsendem Rohstoff sieht die CO₂-Bilanz zudem bestens aus. Die Ziegelsteine kommen sowieso aus Zeilitzheim.

Langlebig sind Gebäude aus Holz und Stein beide gleichermaßen. Wer bei Holz Bedenken hat, möge an die Pfahlbauten oder an Fachwerkhäuser denken. Preislich halten sich Häuser bei gleicher Größe auch in etwa die Waage. Wo liegen also die Unterschiede?

Die liegen in den Wünschen und Vorstellungen der Bauwilligen und in der Bauzeit am Bauplatz. Mit Betonung auf „am Bauplatz“. Denn das Holzhaus steht im Prinzip, wenn alles gut geht, an einem Tag. Denn die Elemente werden ja zuvor alle in der

Werkhalle gefertigt. Das Ziegelhaus benötigt ab Bodenplatte etwa vier Wochen.

Unterschiede gibt es aber bei den Möglichkeiten, Eigenleistungen zu erbringen. Beim Haus aus Stein ist dies schon beim Entstehen möglich, bei Holz erst ab dem Innenausbau, weil die Elemente ja vorgefertigt zur Baustelle transportiert werden. Eigenleistungen spielen gerade da eine Rolle, wenn man Bauzeit und Baukosten senken möchte.

Jürgen Haag ist aber erfreut über die Tatsache, dass die Holzbaueisen heutzutage beliebter ist. Um 1995/1996 waren es etwa fünf Prozent, heute sind es seiner Kenntnis nach gut 25 Prozent, die sich dafür entscheiden. Einen starken Trend zum Holzhaus mag Jürgen Haag darin aber nicht erkennen.

Hatten sich vielleicht früher mehr ökologisch orientierte Menschen für ein Holzhaus entschieden, kann Jürgen Haag ad hoc nicht sagen, ob es heute eine bestimmte Gruppe gibt. Auch verschiedene Altersklassen seien vertreten. Schließlich gibt es auch Menschen in der Altersgruppe zwischen 60 und 65, die für ihren Lebensabend noch in ein Haus investieren – da allerdings dann meist in ein eingeschossiges Haus, das ebenerdig sein soll.

Ein Trend lässt sich bei den älteren Semestern ablesen: Beide Brüder sprechen übereinstimmend davon, dass man im Alter statt zu 200 Quadratmeter Wohnfläche eher zu 120 neigt. Was auch sichtbar sei, die Zahl der Leute, die mitanpacken wollen, werde weniger. Gründe dafür sehen Dieter und Jürgen Haag in der beruflichen Eingebundenheit. Früher habe die ganze Familie beim Bau mitgeholfen, das sei in der Regel nun nicht mehr so, lautet die Erfahrung von Jürgen Haag. Text: Gerhard Krämer



**orientieren
planen
realisieren**

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

Universa Versicherungen spenden 1.000,- Euro an Palliativstationen des KWM Juliusspital



Vor der malerischen Kulisse des KWM Juliusspital übergab Rainer Herbst (Mitte) den Spendenscheck an Chefarzt Dr. med. Rainer Schäfer und Regina Raps, pflegerische Leitung der Palliativstationen. Foto: Klinikum Würzburg Mitte / Daniela Kalb

Mit einer Spende in Höhe von 1.000,- Euro unterstützen die Universa Versicherungen die Versorgung unheilbar erkrankter Patienten auf den Palliativstationen des Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital. Bereits seit vielen Jahren verzichtet das Versicherungsunternehmen auf Weihnachtsgeschenke für seine Kunden und zeigt stattdessen unter dem Motto „Spenden statt Schenken“ gesellschaftliches Engagement.

Projekte oder Institutionen vorschlagen, die mit einer Spende finanziell unterstützt werden sollen. In diesem Jahr konnte Rainer Herbst, Generalagent und Versicherungsfachmann aus Marktbreit-Gnodstadt, mit seiner Idee überzeugen. Die Spende an die Palliativstationen des KWM Juliusspital ist für ihn eine Herzensangelegenheit. Denn 2019 war sein Vater hier Patient. Die umfassende medizinische Versorgung und die empathische Betreuung gaben damals der ganzen Familie Halt und Sicherheit.

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter kann zur Weihnachtszeit

Dr. med. Rainer Schäfer, Chefarzt der Klinik für Anästhesie, operative

Simone Barrientos nicht mehr Mitglied der „Linken“

Die ehemalige Bundestagsabgeordnete und in Ochsenfurt wohnhafte Simone Barrientos ist aus ihrer Partei der „Linken“ ausgetreten. Im Interview mit dieser Zeitung erklärte sie einige Gründe dazu:



„Dass das Außenbild meiner Partei so desaströs ist, zeigte sich unübersehbar, als Putin seinen Angriffskrieg auf die Ukraine begann. Linke galten als „Putin Versteher“. Und das hat Gründe.“

Jahrelang wurden außenpolitische Positionen von denen bestimmt, die keinen Respekt vor Parteibeschlüssen hatten. Ohne Konsequenzen, ohne Selbstreflexion wird dieses Bild nicht reparabel sein. Und wenn nun nicht zum Beispiel die Außenpolitischen Positionen in der Fraktion neu besetzt werden, wenn sich DIE LINKE nicht die Zeit nimmt, aus den eigenen Fehlern zu lernen und die alten Antworten darauf zu prüfen, ob sie in der neuen Welt Bestand haben, bleibt DIE LINKE unglaubwürdig.“

Ich sehe mich nicht weiter in er Lage, als Gesicht der Partei in Unterfranken zu rechtfertigen und zu verteidigen, was Einzelmeinungen anrichten. Schon nach dem Wahldesaster gab es zwar Rufe und Versprechungen nach einer Erneuerung, passiert ist aber wenig. Und personelle Konsequenzen

blieben aus. Dabei hat sich die Partei an der Basis verändert und entwickelt.“

In der Bundestagsfraktion aber bleibt alles beim Alten. Ich kann mich nicht mehr vor diese Partei stellen, die die Basis im Stich lässt. Mein Kreisverband versteht meine Entscheidung, die Mitglieder hier wissen, dass ich nicht ihretwegen gehe. Und ich werde für sie da sein, sofern sie es wollen.“

Natürlich werde ich mich weiter politisch engagieren. So wie mein Leben lang. Mein Kreistagsmandat habe ich dem Kreisverband Würzburg Mainfranken zur Verfügung gestellt. Ich arbeite nun an Buchprojekten und einem Bühnenprogramm. Eine laute Stimme für mehr Gerechtigkeit und eine bessere Welt werde ich bleiben.“

Text: W. Meding; Bild: Olaf Kostritz

TAXI MAINTAL
freundlich - zuverlässig - pünktlich

- Taxiruf
- Flughafenfahrten
- Krankenfahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Großraumbfahrten
- Dialysefahrten
- Refahfahrten
- Tagesklinik
- Kurierfahrten
- Servicefahrten

Tag und Nacht für Sie erreichbar!

09331 - 5570

info@taxi-maintal.com | www.taxi-maintal.com

Solidarität mit der Ukraine – Ochsenfurt setzt ein Zeichen

Ochsenfurt. Das war das Motto einer Initiative der parteilosen Karen Bauer, vom Bündnis 90/Die GRÜNEN u. a. Britta Huber und Kerstin Celina, von der SPD u. a. Tilo Hemmert und Ingrid Stryjski, sowie von Die LINKE Simone Barrientos.

Souveränität der Ukraine anzuerkennen. Wir fordern Putin auf, von jeder weiteren rechtswidrigen Androhung oder Anwendung von Gewalt gegen einen Staat abzusehen“, appellierte der SPD-Kommunalpolitiker.

Gut 70 Personen fanden den Weg am 4. März an die Furt in der Ochsenfurter Altstadt, um gegen den Krieg zu demonstrieren. Verantwortlich für diese Kundgebung zeichnete sich die parteilose Karen Bauer. „Herr Putin, stoppen Sie den Krieg in der Ukraine!“, war ihre klare Botschaft gen Osten Richtung Kremel.

MdL Kerstin Celina (Bündnis90/Die GRÜNEN) fühlte sich zornig und traurig zugleich, aber auf keinem Fall hilflos. Es mache Mut festzustellen, wie Europa ob des Krieges zusammengefunden habe. Die hier lebenden russischen Bürgerinnen und Bürger forderte sie auf, in diesem freien Land auch Stellung zu beziehen.

Der 3. Bürgermeister Tilo Hemmert sprach von einer Zeitenwende, die bis nach Ochsenfurt spürbar werde. „Wir fordern den russischen Staatspräsidenten Putin auf, unverzüglich die Gewaltanwendung gegen die Ukraine einzustellen. Wir fordern Putin auf, das Militär abzuziehen und die

Britta Huber von den GRÜNEN erklärte u. a., auch im Namen von Josef Meixner, dass die europäische Einigung eine Erfolgsgeschichte sei. Sie hat dem Kontinent, der in den letzten Jahrhunderten immer von Kriegen geprägt war, eine lange Friedensperiode gebracht, von der unsere Vorfahren gar nicht zu träumen wagten.“

Die Kreisrätin Simone Barrientos aus Ochsenfurt erklärte, Bauchschmerzen zu bekommen, dass deutsche Waffen in diesem Krieg eingesetzt werden. „Wir können nicht sagen: Die Ukraine hat ein Recht auf Selbstverteidigung - und das war's.“ Schuldig an dem Krieg sei Putin und niemand sonst, erklärte sie und: „Dieser Krieg meint auch uns.“

Jürgen Schuhmann verlas abschließend einen Brief, den er dem russischen Präsidenten zugesandt habe. Unter anderem ist darin zu lesen: „Mit ihren hanebüchenen Lügen über einen angeblichen Genozid beleidigt die russische Führung die Intelligenz eines jeden denkfähigen Menschen.“

Text und Bilder: Walter Meding



Klare Botschaften entlang der Furt zur Friedensdemo, angemeldet durch die parteilose Karen Bauer (am Mikrofon).

Aus dem Auber Rathaus



Stadtratssitzung in Aub

Erneut war pandemiebedingt das Dorfgemeinschaftshaus in Baldersheim Lokal für die Sitzung des Auber Stadtrates.

Das Kommunale Denkmalkonzept der Stadt Aub läuft nach Ansicht von Bürgermeister Roman Menth sehr gut. Die Module eins und zwei konnten vor kurzem abgeschlossen werden. Für die Jahre 2022 und 2023 ist es nun erforderlich, ein neues Leistungsbild zu erstellen. In der Vergangenheit wurde Städtebauplaner Franz Ulrich damit beauftragt, das Kommunale Denkmalkonzept fachlich zu begleiten. Einstimmig beschloss der Stadtrat, Ulrich auch künftig mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Dem Entwurf der vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie vorgelegten Änderung des Landesentwicklungsprogramms Bayern verweigerte der Auber Stadtrat in der vorliegenden Form seine Zustimmung. Das Gremium schloss sich damit den Bedenken des Bezirksgemeindestages Unterfranken an, das die Planungen ebenfalls ablehnt.

Im Grunde soll das Landesentwicklungsprogramm gleichartige Lebensverhältnisse, nachhaltige Anpassungen im Hinblick auf den Klimawandel und eine gesunde Umwelt, den bedarfsgerechten Ausbau des Straßennetzes und des öffentlichen Nahverkehrs gewährleisten. Die Ziele Flächensparen und Innenortsentwicklung können die kommunale Selbstverwaltung aber empfindlich einschränken.

Denn genau die Entwicklung des ländlichen Raumes wird durch die Fortschreibung des Programmes nicht erreicht, befürchtet der unterfränkische Gemeindegast. Demnach führen die Festlegungen nicht zu einer Stärkung des ländlichen Raumes. Während Verdichtungsgebiete gefördert und weiter entwickelt werden, wird für die Gemeinden abseits der Zentren ein weitgehender Entwicklungsstopp befürchtet. Entwicklung wird dann nur noch dort möglich sein, wo entsprechende Strukturen bereits vorhanden sind. Wo solche beispielsweise Neubaugebiete in den Orten fern der Zentren dann noch möglich sind?

Der Änderung des Regionalplanes der Region Würzburg dagegen stimmte der Stadtrat einstimmig zu. Für die Stadt Aub bedeutend ist weiterhin die Einstufung als Grundzentrum, für die weitere Entwicklung des Städtchens sieht der Stadtrat dies als einen positiven Aspekt.

Die Bundesmittel, mit denen Kindertageseinrichtungen für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren gefördert werden, sollen auch künftig bei den Einrichtungen selbst verbleiben. Den Kindergarten „Kunterbunt“ in Aub betreibt die Stadt Aub ohnehin selbst, aber auch für den Caritas-Kindergarten Sankt Georg in Baldersheim sollen die Fördermittel in Höhe von 628 Euro nach dem Willen des Stadtrates dieser Einrichtung direkt zur Verfügung gestellt werden.

Die Fördermittel für einen Kindergarten in Kitzingen, in dem ein Kind aus dem Stadtgebiet betreut wird, reicht der Stadtrat nach einstimmigem Beschluss allerdings nicht weiter. Als verkaufsoffene Sonn- und Feiertage für die Ladengeschäfte in Aub legte der Stadtrat auch für die Zukunft die jeweiligen Markttag fest. Dies sind der Frühlingmarkt am zweiten Wochenende vor Ostern, der Mittelaltermarkt mit Ritterspielen am zweiten oder dritten Wochenende im Juli und der Markt zur Kirchweih am Sonntag nach dem 15. August. An diesen Sonntagen dürfen die Ladengeschäfte auch künftig ihre Türen öffnen.

Aus nichtöffentlichen Sitzungen gab Bürgermeister Roman Menth die Vergabe der Sanitärinstallationsarbeiten im künftigen Jugendzentrum im Haus der Wasserwacht an den wirtschaftlichsten Bieter für 49.788 Euro bekannt.

In der Sitzung davor war Michael Drüse vom Landratsamt Würzburg, Abteilung Kreisentwicklung, Gast im Stadtrat und wollte dem Gremium die



Baustelle Eitelstraße: manchem Stadtrat geht es zu langsam

Teilnahme an einer künftigen lokalen Aktionsgruppe (LAG) nahelegen.

Dröse erläuterte die Voraussetzungen dafür, dass auch den Gemeinden des südlichen Landkreises Würzburg die Teilhabe an den Fördermöglichkeiten des LEADER-Programmes (Liaison entre les actions de développement de l'économie rurale, übersetzt: Verbund von Maßnahmen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) möglich sei. Die Stadt Aub müsste sich dazu einer LAG anschließen. Solche LAGs sind Partnerschaften zwischen kommunalen, wirtschaftlichen und sozial engagierten Akteuren in der Region. Nur alle sieben Jahre besteht die Möglichkeit, hier Aufnahme zu finden. Die nächste Förderperiode umfasst, bedingt durch Brexit und Coronapandemie, die fünf Jahre von 2023 - 2027.

Der Zusammenschluss soll in Form eines eingetragenen Vereines erfolgen, in dem nicht nur die Gemeinden Mitglieder sein können sondern dem auch Privatpersonen und andere wirtschaftlich und sozial engagierte Akteure in der Region beitreten müssen. Es sei ein Management erforderlich, das im Landratsamt angesiedelt werde.

Dröse schlug vor, die insgesamt 33 Gemeinden des südlichen und des westlichen Landkreises sowie die Gemeinde Höchberg sollten sich zu der LAG „Süd - West - Dreieck“ zusammenschließen. Das LEADER-Programm fördert nicht nur Projekte der Gemeinden sondern auch private Projekte und solche von Unternehmen. Die Höhe der Zuschüsse liege um die sechzig Prozent. Gefördert werden Projekte aus den Bereichen Umwelt, Klimaschutz, demografische Entwicklung und Resilienz (Widerstandsfähigkeit) der Region.

Allerdings sei Eile geboten, denn eine Strategie müsse bis 15. Juli dieses Jahres eingereicht werden. Die Kosten für die Stadt Aub belaufen sich auf 350 Euro zuzüglich 0,30 Euro je Einwohner, insgesamt also auf rund 700 Euro. Der Stadtrat beschloss schließlich einstimmig, sich an einer LAG wie vorgetragen zu beteiligen und Mitglied in einem solchen Verein zu werden.

Jürgen Bauer vom Ingenieurbüro „Plan 20“ stellte dem Stadtrat den von seinem Büro erstellten Erschließungsplan für das neue Baugebiet „Heerstraße II“ vor.

Problematisch sei noch immer, dass aufgrund des möglichen Lärmeintrages aus dem nahen Steinbruch vorerst nur sechs der vorgesehenen 14 Bauplätze bebaut werden können. Bauer schlug deshalb vor, zunächst nur sieben der Bauplätze in einer ersten Bauphase zu erschließen. Der sechste liegt wie der sechste an einer neu zu errichtenden Stichstraße.

Der Plan sieht eine Erschließungsstraße von vier Metern Breite vor, mit gepflasterten Begleitstreifen, einem Quartiersplatz, Grünstreifen und Inseln mit Bäumen am Straßenrand. Hinterliegende Grundstücke sollen mit einer Stichstraße erschlossen werden. Bei Verwirklichung des zweiten Bauabschnittes ist ein Fußweg zur Altstadt vorgesehen. Zur Staatsstraße nach Oellingen ist eine bis zu 3,90 Meter hohe Lärmschutzwand erforderlich, die mit einem Betonsockel und Wänden aus Holz errichtet werden soll. Um den Betonsockel optisch zu verkleinern ist ein kleiner Wall mit einem Meter Höhe vorgesehen. Dieser Lärmschutzwand zur Staatsstraße kann zunächst nur so weit gebaut werden, wie es die östlich gelegenen Bauplätze erfordern.

Auch kanalmäßig werden zunächst nur die östlichen Bauplätze erschlossen. Hier stellte sich für den Stadtrat die Frage, wie tief der Kanal liegen muss und was das kosten würde bei möglicherweise felsigem Untergrund. Der Stadtrat gab an den Planer den Auftrag, den Untergrund genauer zu untersuchen und zu prüfen, ob nötigenfalls der Kanal höher gelegt werden kann. In diesem Fall wären allerdings für Kellerentwässerung Hebeanlagen erforderlich.

Hinsichtlich der Wasserleitung wird im ersten Bauabschnitt zunächst eine Stichelleitung gebaut, an deren Ende ein Hydrant installiert wird.

Die Frage nach den Kosten ließ Bauer zunächst offen, auch, da der Stadtrat den Untergrund noch einmal genauer erkunden will. Grundsätzlich stimmte der Stadtrat dem Erschließungsplan zu, ließ aber die Frage offen, ob er in einem oder in zwei getrennten Bauabschnitten verwirklicht werden soll. Hier hofft man auf ein baldiges Lärmgutachten des Steinbruchs und will noch prüfen, ob und in welchem Umfang Anlieger der Heerstraße von Erschließungskosten betroffen sein könnten.

Bürgermeister Roman Menth informierte den Stadtrat über die aktuelle Situation zur medizinischen Versorgung in Aub. Nach Weggang des Allgemeinarztes ist die Arztstelle derzeit vakant. Unter dem Motto „Wir feiern, wenn die Ärzte kommen“ wird eine neue Werbekampagne in Zusammenarbeit mit dem Verein Aub aktiv e. V. gestartet. Mit Werbekarten an die auszubildenden Ärzte im Umkreis von 250 bis 300 Kilometer, an die ausbildenden Universitäten sucht die Stadt weiter nach einer Medizinerin oder einem Mediziner, die die ärztliche Versorgung weiterführt.

Dazu wird unter „www.arzt-in-Aub.de“ eine Homepage mit einem Werbefilm erstellt und im Laufe dieser Woche freigeschaltet. Ratsmitglied Manfred Neeser schlug vor, aktuell auf den einschlägigen Jobbörsen auch unter Ukraineflüchtlings nach einer Ärztin oder einem Arzt für Aub zu suchen. Die Stadt Aub habe bereits verschiedene Wege versucht, habe Anzeigen geschaltet, Radiospots gesendet, über die sozialen Medien gesucht, die Universitäten und Arztpraxen in der Umgebung kontaktiert. Selbst das Mobiliar und Teile der Arztpraxis habe die Stadt übernommen und führt den Mietvertrag der Arztpraxis weiter, um einen sofortigen Weiterbetrieb zu ermöglichen. Kürzlich wurde sogar ein Headhunting Unternehmen beauftragt. Immer wieder gab es Kontakte zu Interessenten, doch konnte bisher noch kein Nachfolger gefunden werden.

Ab April wird ein Arzt aus der Umgebung im Rahmen einer Übergangslösung zumindest stundenweise Sprechstunden in Aub anbieten.

Neeser wollte ferner wissen, ob auch die Stadt Aub Unterkünfte für die Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet bereitstellen kann. Nach Menths Worten kann die Stadt Aub derzeit keine eigenen geeigneten Unterkünfte anbieten. Wie dies im privaten Bereich aussieht, sei ihm nicht bekannt.

Ratsmitglied Theo Theuerkauf bedauerte, dass es mit der Baustelle in der Eitelstraße so gar nicht vorangehe. Menth widersprach. Dort mache man in den letzten Tagen wieder gute Fortschritte. Derzeit werde Estrich verlegt. Die Verzögerungen seien nicht auf aktuelle Situation zurückzuführen sondern auf Corona-Beschränkungen im vergangenen Jahr sowie auf Engpässe bei Materiallieferungen. Text u. Foto: Alfred Gehring

Bilder der Armenbibel werden restauriert

St. Nikolai-Kirche in Marktbreit leert sich immer mehr und bald beginnt die Innensanierung

Die Marktbreiter Kirche St. Nikolai leert sich zusehend. Restaurator Jürgen Holstein nahm jetzt die Bilder der Armenbibel ab und mit in seine Werkstatt.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche St. Nikolai wird nach der Außenanierung nun im Inneren saniert und neugestaltet. Stück für Stück trugen fleißige Hände aus der Kirche heraus. Vieles fand vorübergehend im Gemeindehaus einen neuen Platz.

Restaurator Jürgen Holstein aus Rothenburg ob der Tauber, der im Landkreis zum Beispiel schon am Flügeltar der Abtswinden Marienkirche gearbeitet hatte, widmet sich nun der seltenen und einzigartigen Armenbibel. Über 60 Bildtafeln hingen an Wänden und den Rändern der Emporen in der Kirche, manche einzeln, manche zu mehreren zusammengefasst.

Die nahm Holstein nun vorsichtig ab. Manche waren nach der letzten, tiefgreifenden Veränderung in der Kirche im Jahr 1960 mit Nägeln an den Emporen befestigt worden, manche sind zusätzlich an den Wänden verschraubt worden. Das Holz sei bei manchen Bildern auch flächig gerissen. Diese müssten neu verleimt werden, erklärt der Restaurator. Die Nägel werden erst in seiner Werkstatt entfernt, um die Bilder nicht noch mehr zu beschädigen. Insgesamt widmet



So waren die Bilder der Armenbibel bisher zu sehen. Foto: Gerhard Krämer

sich Holstein knapp 80 Bildern aus der Kirche. Die Bilder an der Fürstenloge sind dort so befestigt worden, dass eine Abnahme die Bilder wohl beschädigen würde, befürchtet der Restaurator. Sie blieben erst einmal dort und könnten auch vor Ort restauriert werden.

Die Bilder hätten einen unterschiedlichen Erhaltungszustand, erläutert Holstein. Seine Aufgabe ist es nun, die Oberfläche zu reinigen und die Malschicht zu festigen. Fehlstellen würden ausgebessert und retuschiert. Eventuell komme noch Firnis darüber. Die Armenbibel hat ihren Ursprung im Mittelalter. Der Bilderzyklus enthält Szenen aus dem Alten und Neuen Testament. Ein kurzer, beschreibender Text mit Angabe der Bibelstelle steht unter den Bildern. Dabei reimen sich die Sätze zweier nebeneinander hängenden Bilder.

Die in ihrer Ausführung einfache Gestaltung der Tafeln wird drei Künstlern zugeschrieben. Einige hat ein bislang unbekannter Künstler des ausgehenden 16. Jahrhunderts geschaffen, die anderen der Maler Brand (1714) und der Ochsenfurter Johann Völk d. J. (1777). Die Bilder sollten früher den meist leseunkundigen Gottesdienstbesuchern die biblische Geschichte nahebringen.

Die Restaurierung dauert wie die Sanierung der Kirche ihre Zeit. Bis dahin hat der Kirchenvorstand noch Zeit, über die künftige Präsentation der Armenbibel nachzudenken. Bislang ist geplant, dass einige ausgewählte Bildtafeln im neugestalteten Kirchenraum dauerhaft zu sehen sein sollen. Zu bestimmten Tagen im Kirchenjahr

oder zu Predigtthemen sollten andere präsentiert werden. Als ihren Beitrag zum Jahresthema der Lutherdekade „Bild und Bibel“ hatte die Kirchengemeinde Marktbreit ausgewählte Bilder der Armenbibel bereits in einem Leporello gedruckt.

Bei der jüngst stattgefundenen Vorstellung der geplanten Maßnahmen bei der Sanierung hatten etliche Gemeindeglieder beklagt, dass die für die Region einzigartige Armenbibel in ihrer Gesamtheit verschwinden solle. Auch war, wie berichtet, der Wunsch des Erhalts der Kreuzigungsgruppe geäußert worden. Die Ideen für die künftige Gestaltung des Inneren hatten bereits über die Jahre die jeweiligen Kirchenvorstände entwickelt. Text: Gerhard Krämer

Start für den Bürgerpreis 2022

Motto: „Bühne frei für das Leben! Ehrenamtliches Engagement für gesellschaftliches Miteinander durch Kunst und Kultur“

Die Ausschreibung für den Bürgerpreis des Bayerischen Landtags 2022 hat begonnen. Auch in diesem Jahr würdigt die bayerische Volksvertretung mit der Auszeichnung wieder herausragendes ehrenamtliches Engagement im Freistaat. Das Leitthema lautet diesmal „Bühne frei für das Leben! Ehrenamtliches Engagement für gesellschaftliches Miteinander durch Kunst und Kultur“. Dies teilt Manfred Ländner erfreut mit.

Die Auslobung richtet sich an ehrenamtliche Initiativen, die Menschen in Bayern durch Musik, Theater, Tanz oder bildende Künste zusammenbringen und damit einen Beitrag zum Zusammenwachsen der Gesellschaft leisten. Die Bewerbungsfrist läuft bis 1. Mai 2022.

Ehrenamtliche Kunst- und Kulturinitiativen prägen das kulturelle Leben in Bayern entscheidend mit. Trotz der Einschränkungen in der Coronapandemie haben viele kulturliebenden Bürgerinnen und Bürger Möglich-

keiten gefunden, um ihre Initiativen digital, neu oder auch einfach wieder stattfinden zu lassen. Im Fokus der Auszeichnung soll dabei weniger die – schwer vergleichbare – künstlerische Qualität von Projekten stehen. Entscheidend ist der Beitrag für das gesellschaftliche Miteinander.

Die Preisträger werden von einem Beirat unter dem Vorsitz von Landtagspräsidentin Ilse Aigner ausgewählt. Der Bürgerpreis 2022 des Bayerischen Landtags ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert. Eine Teilausschüttung des Preisgeldes bleibt vorbehalten. Zudem kann das jeweilige Preisgeld auch in Teilschritten auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden. Das Preisgeld ist zweckgebunden und für die Förderung des prämierten Projekts oder dessen Fortentwicklung einzusetzen.

Info: www.buergerpreis-bayern.de oder Sie wenden sich an Frau Petra Thielen, Bayerischer Landtag, Landtagsamt, Maximilianum, 81627 München, Telefon 089 4126-2685 oder buergerpreis-bayern2022@bayern.landtag.de. Text: Manfred Ländner

Wir suchen zur Verstärkung des Bauhofes Aub einen **Mitarbeiter (m/w/d)** Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie im Internet unter www.stadt-aub.de

Schreinerei Karl & Wiehl GmbH Die Schreinerei im Großraum Würzburg

- INNENAUSBAU
- FENSTER & TÜREN
- MÖBEL NACH MASS

Schreinerei Karl und Wiehl GmbH
Angerstraße 8
97199 Ochsenfurt
info@karlundiwehl.de
Telefon: 09331 80 46 25
www.karlundiwehl.de

Für unser Firmengebäude in Eibelstadt suchen wir eine zuverlässige **Reinigungskraft (m/w/d)**

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt ca. 9 bis 12 Stunden. Die Arbeitszeit ist gemäß Arbeitsplan überwiegend nachmittags von Montag bis Freitag zu leisten. Haben Sie Interesse? Dann freuen wir uns über Ihren Anruf.

KRICK.COM
krick.com GmbH + Co. KG
Mainparking 4 | 97246 Eibelstadt
Tel.: 09303 982-100 | @krick.com
www.krick.com/jobs | @krickverlag

ÄBER MARKT
Gut gemischtes Sortiment mit hochwertigen regionalen Produkten

STADT AUB
Keine Stadt. Große Freude.

jeden Donnerstag von 14.00-17.00 Uhr auf dem Marktplatz

Wir suchen für Voll- oder Teilzeit (m/w/d) **kaufmännische Fachkraft** für Buchhaltung, Fakturierung und Verkauf

HANIKA BAUSTOFFE
Offenheimer Str. 14 • 97199 Ochsenfurt • Tel. 09 331 - 676
Email: andreas.hanika@hanika-baustoffe.de

Äber Markt

Am Donnerstag, den 24.03.22 ist die Winterpause vorbei, dann bekommen Sie auf dem Auber Markt wieder, hochwertige, überwiegend regionale Produkte.

Im Sortiment finden Sie unter anderem Fleisch und Wurst aus eigener Haltung, Käse & Feinkost, Eier, Kräuter, Frühlingspflanzen, Gewürzmischungen, Obst und Gemüse, Säfte, Liköre sowie Mehl und Nudel. Für Essen to go sorgt in gewohnter Art, der FrankenBuzzer und Albrechts Grill- und Spanferkel Schmiede.

Rechtsanwälte | Partnerschaft
Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

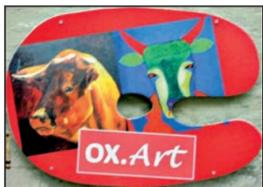
Norman F. Jacob* Dipl. Psych. | Rechtsanwalt
Jan Paulsen Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht
Manuela Löwinger Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht
Holger Wüst Rechtsanwalt
Norman Jacob jun.** Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschlossen, **nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Wieder Künstlerstammtisch in Ochsenfurt

Zwei lange Jahre mussten vergehen, bis sich Künstlerinnen und Künstler aus der Region Ochsenfurt wieder zu einem Stammtisch treffen konnten. Eingeladen von den Sprechern der Künstlergruppe OxArt Klaus Anton Schäfer und Renate Lindner traf sich der kreative Kreis zu Gesprächen über Vergangenes und schmiedete neue Pläne.



versuchen in privaten Gesprächen eine Lösung zu finden.

Klaus Anton Schäfer ist Mitglied im Freundeskreises Kulturspeicher Würzburg. Sein Vorschlag besondere Ausstellungen zu besuchen wurde positiv aufgenommen. Den Anfang macht die Ausstellung „Landschaften im Licht – Der Impressionist Ludwig von Gleichen Russwurm“. Der Termin für den gemeinsamen Besuch und Einzelheiten wegen Fahrgelegenheit etc. wird beim nächsten Stammtisch besprochen.

Um sich auch in der Öffentlichkeit zu zeigen schlägt Renate Lindner im Frühsommer eine OxArt-Aktion vor. An „schönen Plätzen“ soll öffentlich gemalt und Stein- oder Holzbearbeitung vorgestellt werden.

Musikgruppen könnten auf Plätzen und in Höfen eine „Musikprobe“ anbieten. Termin und Anmeldungskriterien werden ebenfalls beim nächsten Stammtisch besprochen.

Zum nächsten Stammtisch am 1. April 2022, 19.00 Uhr, Vinothek „Oechsle“, sind neben Künstlern auch Kunsthandwerker eingeladen.

Kontakt: Renate Lindner 0176-55481853, Klaus Anton Schäfer 0151-50117988 Text: Renate Lindner

Veranstaltungen in Ochsenfurt

Osterfurt Ochsenfurt
Bei einem Spaziergang durch die Ochsenfurter Altstadt kann man sich ab dem 08.04. von der neuen Osterdekoration an der Ochsenfurter Furt überraschen lassen.

Auch für die Kinder wird es in diesem Jahr wieder eine Oster-Rallye durch Ochsenfurt mit anschließender Osterüberraschung geben. Wir halten Sie dazu auf den sozialen Netzwerken und auf der Seite des Stadtmarketing e.V. ab Anfang April auf dem Laufenden.

Musik an der Furt
Erfreulicherweise kann die beliebte Veranstaltungsreihe „Musik an der Furt“ mit Frau Lindner als künstlerische Leiterin und der Stadt Ochsenfurt als Veranstalter in diesem Jahr, nach einer coronabedingten Pause wieder aufgenommen werden.

Den Start macht am 30.04.2022 die Musik- und Singschule Würzburg mit jungen Musiker*innen welche sich vorstellen.

Danach kommt man bis 30.07., jeden Samstag in den Genuss von Live-Musik wechselnder Genres.

Das vielfältige Programm, welches von 14 verschiedenen Gruppen dargeboten wird, kann online im Veranstaltungskalender der Stadt Ochsenfurt oder des Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt eingesehen werden.

Freuen Sie sich auf einen Bummel durch die Ochsenfurter Altstadt und lassen sich zum Verweilen an die Ochsenfurter Furt einladen.

Maibaumaufstellung Ochsenfurt
Am 30.04.2022 um 18.00 Uhr geht es musikalisch mit den Thierbach-Musikanten weiter. Wir laden herzlich zur Aufstellung des Maibaums vor dem Rathaus ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.
Text: Stadtmarketing e.V.

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE

Büro Ochsenfurt:
Marktbreiter Straße 11
(im KNAUS Center)
97199 Ochsenfurt

Zweigstelle Büro Uffenheim:
Ringstraße 42 (B 13)
97215 Uffenheim

www.anwalt-ochsenfurt.de
info@anwalt-ochsenfurt.de
09331/8723-0

Rechtsanwalt
Hans-Günther **DEUBEL**

Fachanwalt für Familienrecht

Rechtsanwalt
Thorsten **LEIMEISTER**

Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verkehrsrecht

Rechtsanwalt
Benedikt **ZEPLIN**

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Rechtsanwalt
Dr. Hagen **STOCK**

Freier Mitarbeiter, Baurecht

Rechtsanwältin
Sarah **HOFMANN**

Wirtschaftsmediatorin, Erbrecht, Verkehrsrecht

Rechtsanwältin
Angela **SCHÄFF**

Fachanwältin für Arbeitsrecht

Rechtsanwältin
Bettina **WELSCH**

Familienrecht und Sozialrecht

Hobbymalerin präsentiert ihre Kunstwerke in Ochsenfurt

Aktuell werden im Foyer der Ochsenfurter Sparkasse Mainfranken Bilder der Hobbymalerin Judith Schmiege ausgestellt und das noch bis Ende des Monats, sowie im Anschluss im Galeriele in der Brückenstraße.

Die aus Leinach stammende Mutter dreier Kinder hat schon immer gerne gemalt, vor allem aber farbenreiche Tiere und Menschen. Sie ist ausgebildete Wachsbildnerin. Pandemie

bedingt fand sie wieder den Zugang zum Malen, was fast schon zur Sucht wurde, wie selbst über sich sagt.

Hier findet sie den richtigen Abstand zum bisherigen, u. a. von der Pflege zur Mutter, bestimmten Leben. Ihre farbenfrohe Acrylbilder können bis Ende März während der Öffnungszeiten der Sparkasse Mainfranken bestaunt werden und im Anschluss ab April im „Galeriele“ in der Ochsenfurter Brückenstraße.

Text und Bild: Walter Meding



Vermögensberater der Sparkasse Mainfranken, Torsten Jentsch, freut sich mit der Künstlerin Judith Schmiege über die Ausstellung

Genussbuch 2022 in allen Kommunen und an den Auslagestellen in Stadt und Landkreis erhältlich

Mittagstisch für Senioren wird zum Genusstisch

REGION WÜRZBURG. Seit 2018 gibt es den Mittagstisch für Senioren. 2022, für die fünfte Auflage, haben sich die Ideengeber und Organisatoren des Kommunalunternehmens des Landkreises Würzburg (KU), Carmen Mayr und Tobias Konrad, wieder etwas Neues einfallen lassen. „Wir haben das Angebot ausgedehnt“, verrät Mayr. „Das preiswerte zweigängige Menü in verschiedenen Gaststätten quer durch den Landkreis verteilt, gibt es künftig nicht nur mittags, sondern bis 18 Uhr abends“, fügt Konrad an.

Mit der Ausweitung wandelt sich auch der Name des Angebotes: Künftig besuchen Interessierte nicht mehr den Mittagstisch, sondern den Genusstisch. Eine gut passende Umbenennung sind die KU-Verantwortlichen überzeugt: „Denn schließlich geht es ja unserer Initiative genau darum: Die Lebensqualität, den Genuss für die ältere Bevölkerung zu erhöhen und die Lebensqualität bei uns in der Region zu verbessern.“

Der Freude an gemeinsam verbrachter Zeit und dem gemeinsamen Restaurantbesuch zu frönen, kann die Generation 60 plus – soweit es pandemiebedingt möglich ist – 2022 in insgesamt 17 Gaststätten. Zwölf davon sind im Landkreis Würzburg angesiedelt, fünf davon in der Stadt. Erstmals den Genusstisch bis in die frühen Abendstunden haben vier der teilnehmenden Wirtshäuser im Angebot.

Auch an den Gastronomen der Re-



Carmen Mayr und Tobias Konrad vom Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg präsentieren den Genusstisch 2022. Foto: Daniel Peter

gion gingen die Corona-bedingten Schließungen und der dadurch verstärkte Personalmangel nicht spurlos vorbei. Einige Gasthäuser erfuhren die Organisatoren, haben daher mittags nicht mehr geöffnet. Mit der Ausweitung auf den Abend können betroffene Wirtshäuser weiter dabei sein – und die Nutznießer weiterhin auf ein breites Angebot zugreifen.

Damit Interessierte die Tageszeiten des Genusstisches auf den ersten Blick sehen können, sind im Genussbuch zwei neue Kennzeichnungen hinzugekommen: mit einer Sonne und einer Mondsichel werden die Zeiten schnell deutlich.

Gleich geblieben sind die Infos zu Erreichbarkeit, Kontaktinfos, Barrierefreiheit sowie die Vorgaben für die Teilnahme: Ein Genusstisch kann da stehen, wo an mindestens zwei Tagen unter der Woche jemand in der Küche steht und für unter zehn Euro ein zweigängiges, warmes, seniorengerechtes Menü (Hauptgericht u. Vorspeise oder Hauptgericht u. Nachspeise) zaubert.

Zu finden ist das Genussbuch 2022 in den Rathäusern und der Bürgerinfo in Stadt und Landkreis, sowie in der Tourist-Info in Würzburg. Info: Katrin Müller, Tel. 0931 8044238 E-Mail: katrin.mueller@kommunalunternehmen.de; und

Carmen Mayr, Tel. 0931 80442-21, E-Mail: carmen.mayr@kommunalunternehmen.de.

Folgende Gaststätten bieten an:

Ristorante Rossini (Estenfeld), Fränkischer Gasthof Lutz und Scheckenbach's Restaurant (beide Giebelstadt), Pizzeria La Corona (Hettstadt), Hotel/Restaurant Lamm (Höchberg), Mai Linn Restaurant – Zum alten Bahnhof (Kirchheim), flohrs Wein Spa (Sommerhausen), Landgasthof zum Hirschen (Tauberrettersheim), Hotel Müller und Meegärte (bei Veitshöchheim), Libero53 Café & Essbar (Waldbüttelbrunn), Hotel-Gasthof Schiff (Winterhausen), Gasthaus Zum Hirschen – Metzgerei Schömig (Würzburg-Lengfeld), Guru - Indisches Spezialitäten Restaurant (Mainviertel-Würzburg), Restaurant Olympia (Frauenland), Ristorante Le Candeale und Ristorante Pizzeria Quo Vadis (beide Innenstadt-Würzburg). Text: Traudl Baumeister



Saisonöffnung im Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim

Iphofen-Mönchsondheim. Das Kirchenburgmuseum Mönchsondheim steht in den Startlöchern: am Samstag, 19. März 2022 beginnt die neue Museumsaison. Besucher können dann wieder das Leben „anno dazumal“ in einem mainfränkischen Dorf erkunden.

Alle Museumsgebäude und deren historische Einrichtungen sind geöffnet. In den Gaden der denkmalgeschützten Kirchenburg werden Dauerausstellungen zum „Weinbau in Franken“, „Mainfränkischen Dorf“, „Alten Handwerk“ und „Historischen Kirchenburgen“ gezeigt. Interessant sind auch die Exponate und Geräte zur „Landwirtschaft im Jahreslauf“, die in der Dorfscheune ausgestellt sind.

Veranstaltungen

Das Museums-Team hat ein vielfältiges Jahresprogramm zusammengestellt. Neben vielen Themen- und Sonderführungen werden auch „Natur auf der Spur“- und „Gewusst wie...“-Workshops sowie ein Aktionstag für alle Generationen am 3.7.2022 angeboten. Die Museumsführungen starten am 27.3.2022 mit einer „Zeitreise in die Vergangenheit“ und finden dann regelmäßig an jedem 2. und 4. Sonntag statt. Am 8.5.2022 lädt das Freilandmuseum „Groß und Klein“ zum Familienfest ein, bei dem auch „Büttner's Korbtheater“ mit seiner Vorstellung „Tom, das Schaf“ zu Gast sein wird. Musikfreunde begrüßt das Museum am 19.6.2022 zum 19. Unterfränkischen Volksmusiktag und am 2.10.2022 findet das traditionelle Herbst- und Kelterfest statt. Auch zahlreiche Mitmach-Programme zum „früheren Leben und Arbeiten im Dorf“ sind für Schulen, Kitas, Kindergeburtstage, Familienfeiern und Betriebs- oder Vereinsausflüge im Angebot.

Sonderausstellungen

Zudem zeigt das Museum zwei Sonderausstellungen in diesem Jahr. Von 9.4. bis 8.7.2022 geht es „Rund um die Burg“. Zehn Themeninseln mit

Mitmach-Stationen für die ganze Familie widmen sich unterschiedlichen Schwerpunkten und nehmen dabei Burgen in ganz Unterfranken in den Blick. Aufgrund des besonderen Ausstellungsortes wird diese Wanderausstellung um Objekte zu „Kirchenburgen“ ergänzt. Kirchenburgen hatten ähnliche Funktionen wie Burgen und dienten dem Schutz der Dorfbewohner, wurden aber auch zur Lagerung von Vorräten genutzt.

Warum sich Menschen Gärten anlegen, welche Werte und Ideen dahinter stecken und welchen Nutzen sie sich davon versprechen – diesen Fragen geht die reich bebilderte Sonderausstellung „Gärten in Unterfranken – Mensch & Natur im Porträt“ von 23.7. bis 27.11.2022 nach. Sie stellt attraktive unterfränkische Gärten in den Fokus und gibt zudem einen historischen Überblick über die Gartenentwicklung in der Region.

Zeit-Wandel-Weg

Das Leben und Arbeiten der Menschen im Dorf haben ihre Umgebung über lange Zeiträume hinweg verändert. Aus der Naturlandschaft rund um Mönchsondheim hat sich eine Kulturlandschaft entwickelt. Drei abwechslungsreiche Wanderwege, ausgehend von der Dauerausstellung im Freilandmuseum mit vier bzw. zwei Kilometern Länge durch Wald und Flur, bieten einen vielfältigen Einblick. Auf großformatigen Tafeln wird die historische Verbindung von „Mensch und Natur“ sowie von „Dorf und Flur“ aufgezeigt und an Beispielen erläutert. Man erfährt Wissenswertes über die Nutzung von Wiesen, Bachlauf und Mühlen, den Acker-, Wein- und Hopfenanbau als Nahrungsquelle sowie den Steinbruch als Baustoff- und dem Wald als Holzlieferant, das Schäfer- und Hirtenwesen oder die Flurnamen.

Öffnungszeiten

Das Freilandmuseum kann dienstags bis sonntags und feiertags von 10 bis 18 Uhr besucht werden. Info: unter www.kibu-museum.de oder beim Besucher-Service telefonisch unter 09326-1224.



Zahlreiche historische Gebäude – hier das ehemalige Rathaus – können auf einem Rundgang durch's Freilandmuseum besichtigt werden. Foto: Viktor Meshko

OCHSENFURTER WOCHENMARKT

JEDEN SAMSTAG I VON 08.00 - 13.00 UHR AUF DEM MARKTPLATZ

FREUEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE
• FRISCHES OBST UND GEMÜSE
• KÄSE UND FLEISCH
• ITALIENISCHE FEINKOST UND MEHR



www.ochsenfurt.de

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

Haydns „Schöpfung“ kommt nach Iphofen

Der Projektchor Iphofen unter der Leitung von KMD Christel Hüttner probt für ein Konzert am 7. Mai

Iphofen (de). Christel Hüttner, frühere Kantorin im evangelischen Dekanat Kitzingen, wird am 7. Mai in der Stadtpfarrkirche St. Veit in Iphofen mit professionellen Musikern und einem überregionalen Projektchor das Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn aufführen.

führt werden. Es konzertiert das Consortium musicale unter der Leitung von Konzertmeister Professor Herwig Zack. Solisten sind Julia Kießwetter (Sopran), Mark Adler (Tenor), David Jerusalem (Bass) und Stephan Heuberger (Cembalo). Außerdem wirkt der Chor des Egbert-Gymnasiums Münsterschwarzach (Einstudierung Mechthild Binzenhöfer) mit.

Probentage: 31. März bis 3. April und vom 19. bis 24. April. Geübt wird dann noch einmal intensiv an den Tagen vor dem Konzert ab dem 4. Mai. Einen Einführungsvortrag in das Werk hält Peter Buß-Hüttner am Samstag, 23. April um 18.30 Uhr in der Verkündigungshalle im Rathaus Iphofen.

Mehr Infos und Kontakt: Erna Anderl-Fröhlich Tel. 09323/3990982, Schoepfung.Haydn@t-online.de oder Christel Hüttner, Tel. 09324/978666, post@christelhuettner.de.

Das Werk wird im Frühjahr in mehreren Probenphasen erarbeitet. Interessierte und versierte Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen – besonders Tenöre – sind nach wie vor sehr willkommen.
„Die Schöpfung“ stellt einen entscheidenden Höhepunkt in der kompositorischen Laufbahn Joseph Haydns dar und markiert gleichzeitig eine maßstabsetzende Zäsur in der Geschichte des Oratoriums. Am 7. Mai soll sie um 19 Uhr in Iphofen aufge-

WEINHOF

Die Heckenwirtschaft im Ochsenfurter Gau

Vom 11. März bis 10. April täglich ab 15 Uhr geöffnet!

Dr.-Heim-Str. 3 97232 Ebfeld Tel. 09334-395

Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER ist der 9. April 2022

Redaktionsschluss: Montag, 4. April 2022